



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2021

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 123. IHK-Konjunkturumfrage

123. Konjunkturbericht

4. Quartal 2021

IHK: Lage stabil positiv – Skepsis bleibt

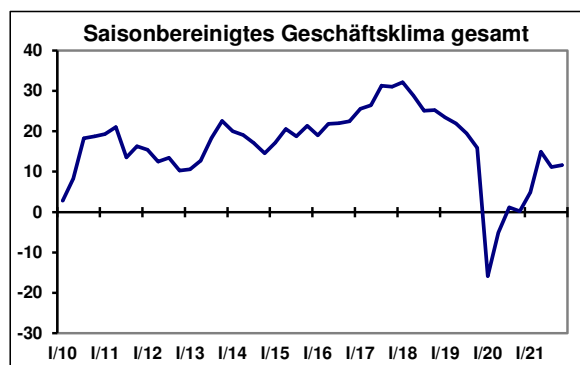
- 1. Industrie: Pessimismus wächst**
- 2. Baugewerbe: solide Auftragslage hellt die Stimmung auf**
- 3. Dienstleistungen: Corona spaltet die Dienstleister**
- 4. Handel: Lage weiter angespannt - Ausblick hellt etwas auf**
- 5. Verkehrsgewerbe: wird ausgebremst**

Halle (Saale), den 15. Februar 2022

Konjunktur 4/2021

Lage stabil positiv – Skepsis bleibt

Die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts verlief erneut recht stabil. Das Wiederaufflammen des Infektionsgeschehens am Ende des zweiten Pandemiejahres hat zwar einige Branchen erneut stark beeinträchtigt, einen allgemeinen konjunkturellen Rückschlag gab es aber nicht. Das Konjunkturklima im IHK-Bezirk Halle-Dessau bleibt daher gegenüber dem Vorquartal weitgehend konstant; der Index vollzieht eine Art „Seitwärtsbewegung“.



Getragen wird die Stabilität von den produzierenden Bereichen Industrie und Baugewerbe. Der Handel kann sich nach dem schlechten Vorquartal wieder etwas erholen, bei Dienstleistern und Verkehrsunternehmen dagegen ist die Aufholbewegung des Vorquartals vorbei und es kommt zu leichten Rücksetzern.

Dahinter stehen aber nicht nur zyklische Gründe. Auch die neuerlichen Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Welle der neuen Variante „Omikron“ treffen vor allem wieder personenbezogene Dienstleister, den Personenverkehr und natürlich das Gastgewerbe.

Aber auch die übrigen Branchen sind nicht frei von Sorgen: Nach wie vor gibt es große Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten. Da, wo sie noch beschafft werden können, steigen die Preise kontinuierlich an und belasten die Gewinne und die Auftragsgestaltung. Dazu kommen weiter steigende Energiepreise.

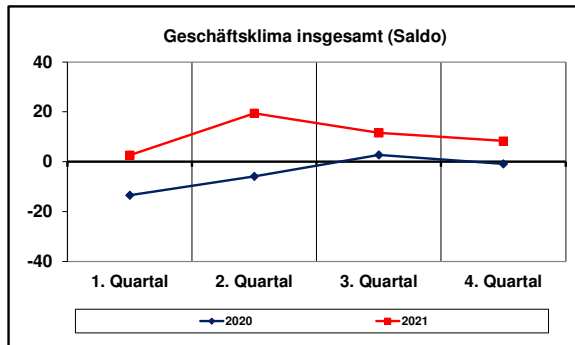
So berichten aktuell fast 80 Prozent der Unternehmen von Lieferschwierigkeiten – bei 22 Prozent sogar in „erheblichem Umfang“; am häufigsten im Handel und der Industrie. Der Einfluss auf die Preise für Rohstoffe, Vorprodukte und Waren ist sogar noch größer: Dies spüren derzeit über 90 Prozent der Unternehmen – 42 Prozent in „erheblichem Umfang“. Hier sind Verkehrsgewerbe und Industrie am stärksten betroffen.

Die Auswirkungen auf die Unternehmen sind daher auch deutlich sichtbar: Über die Hälfte der Unternehmen berichtet über Ertragseinbußen infolge gestiegener Kosten. Vielfach verlängern sich zudem Wartezeiten und der Planungsaufwand steigt. Bei rund einem Fünftel der Unternehmen können durch die Materialknappheit bestehende Aufträge nicht abgearbeitet werden.

Befragt nach dem erwarteten Ende der Lieferengpässe, können fast die Hälfte der Unternehmen hier keinerlei Einschätzung geben. Nur rund ein Zehntel rechnet mit einer Entspannung in den nächsten sechs Monaten, gut ein Fünftel sieht dies im zweiten Halbjahr 2022. Der Rest erwartet noch längere Einschränkungen.

Konjunkturklima behauptet sich

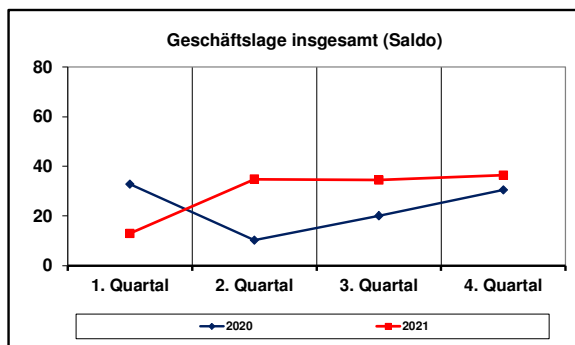
Der Geschäftsklimaindex ist gegenüber dem Vorquartal weitgehend stabil. Mit 8,3 Punkten bleibt er auf solidem positivem Niveau und übertrifft damit den Vorjahreswert.



Dahinter stehen stabile Klimawerte bei Industrie und Baugewerbe, ein leichter Anstieg im Handel sowie Rückgänge bei Dienstleistern und dem Verkehrsgewerbe.

Geschäftslage stabil gut

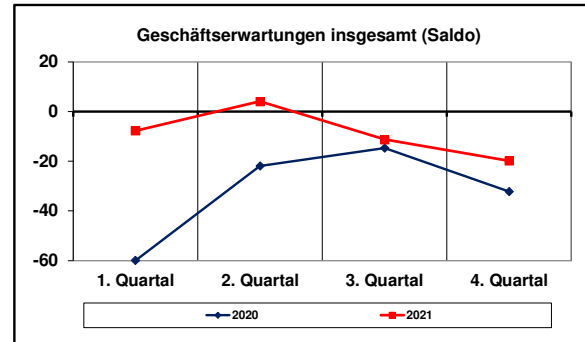
Die Geschäftslage über alle Branchen hinweg ist mit 36,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal erneut fast unverändert und liegt über dem Wert des Vorjahresquartals.



Eine Lageverbesserung zeigt sich in der Industrie und im Handel. Beim Baugewerbe und den Dienstleistern zeigen sich kaum Lageveränderungen. Rückgänge verzeichnet hingegen das Verkehrsgewerbe.

Erwartungen gehen moderat zurück

Der Saldo der Geschäftserwartungen über alle Branchenbereiche hinweg fällt gegenüber dem Vorquartal etwas ab, liegt mit -19,8 Prozentpunkten aber noch über dem Vorjahresquartal.

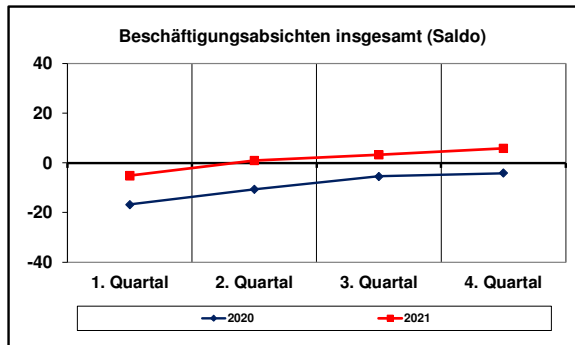


Unter Berücksichtigung saisonaler Effekte ist dies ein geringer Rückgang, so dass sich saisonbereinigt sogar ein leichter Anstieg ergibt.

Mit Ausnahme der Handelsunternehmen zeigen sich Eintrübungen der Erwartungen in allen Branchenbereichen. Die Hauptgründe für den weiter bestehenden Pessimismus sind neben dem unsicheren Pandemieverlauf die Lieferschwierigkeiten und die daraus resultierende Preisentwicklung. Auch die Entwicklung der Energiepreise trübt die Aussichten. In vielen Branchen herrscht darüber hinaus nach wie vor spürbarer Fachkräftemangel.

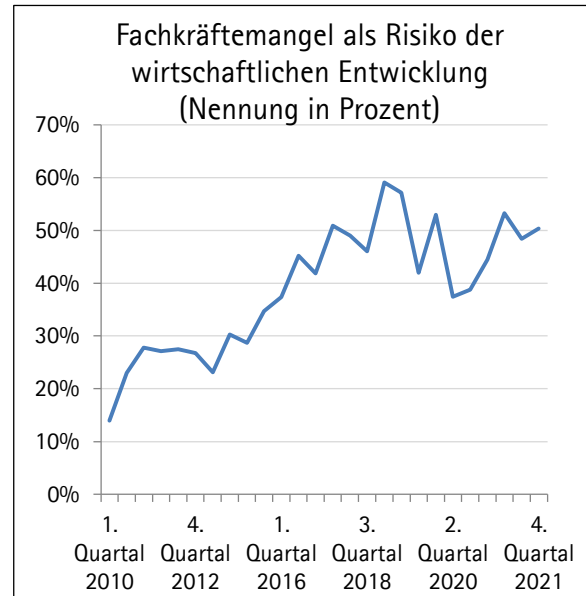
Beschäftigungspläne stabil positiv

Die Beschäftigungsplanungen in der Gesamtwirtschaft resultieren in einem leicht positiven Saldo von 5,9 Prozentpunkten. Die langfristigen Personalplanungen der Unternehmen antizipieren bereits eine mögliche Fortsetzung der Erholung.



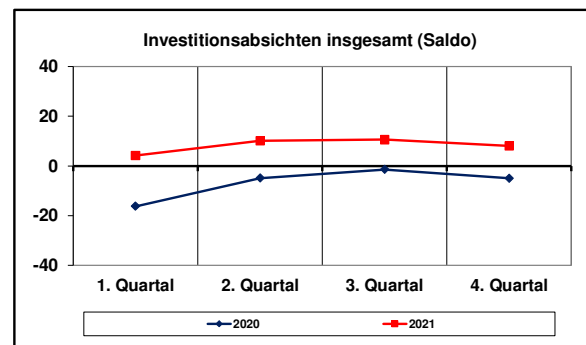
Treiber der positiven Entwicklung des Gesamtsaldos ist vor allem das (unternehmensnahe) Dienstleistungsgewerbe. Leichte Rückgänge bei den Beschäftigungsplanungen verzeichnen hingegen Industrie und Baugewerbe.

Ein Faktor, der eine expansivere Beschäftigungsplanung der Unternehmen zunehmend dämpft, ist aktuell wieder der Fachkräftemangel. Nach einem pandemiebedingten Rückgang melden diesen aktuell wieder rund die Hälfte der Unternehmen als eines der Hauptrisiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung.



Investitionsabsichten unbeeindruckt

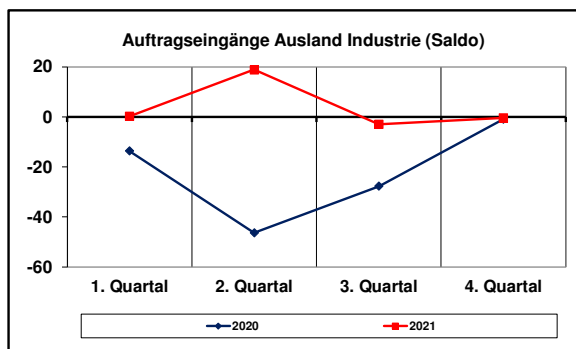
Auch auf die Investitionsabsichten der Unternehmen schlägt sich der skeptische Ausblick nicht völlig nieder. Der Saldo der Investitionsabsichten hält sich nahezu unverändert bei soliden 8,0 Prozentpunkten.



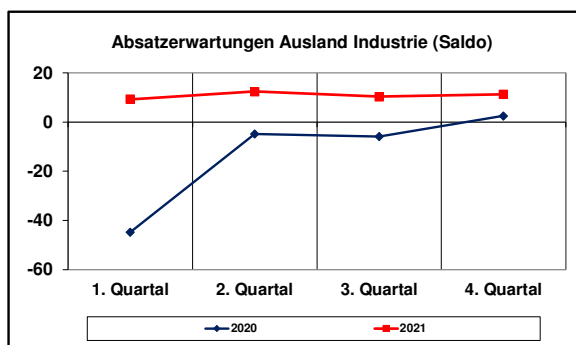
Exportnachfrage geht nicht weiter zurück

Das gerade in der Industrie relevante Exportgeschäft war ein bedeutender Treiber für die schnelle und frühe konjunkturelle Erholung der Branche bereits Ende 2020. Nachdem sich die Nachfrage aus dem Ausland im letzten Quartal deutlich abgekühlt hatte, geht sie aktuell zumindest nicht weiter zurück.

Die Auftragseingänge aus dem Ausland sind gegenüber dem Vorquartal kaum verändert und auch im Saldo ausgeglichen mit -0,4 Prozentpunkten.

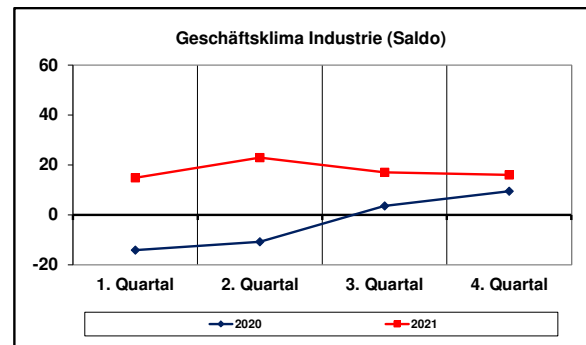


Für die nächsten Monate erwarten die Industrieunternehmen aber wieder Zuwächse im Auslandsabsatz, der Saldo liegt mit 11,3 Prozentpunkten auf Vorquartalsniveau.

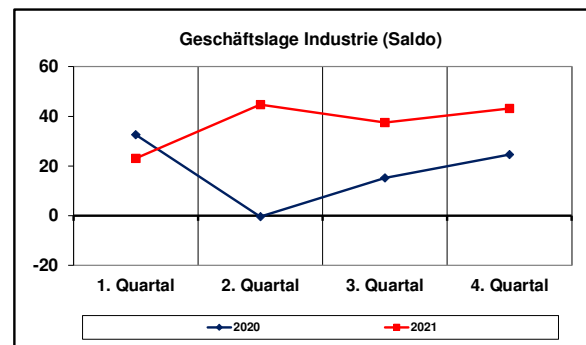


Industrie: Pessimismus wächst

Das Geschäftsklima in der Industrie kann die Erholung auch im aktuellen Quartal nicht fortsetzen. Mit 16,1 Punkten liegt es per Saldo aber zumindest weiter stabil im positiven Bereich und über dem Vorjahresquartal.



Die Seitwärtsbewegung beim Klimawert in der Industrie resultiert aus einer gegenläufigen Entwicklung von Lage und Erwartungen. Dabei verzeichnet die Geschäftslage aktuell mit 43,2 Prozentpunkten erneut einen sehr guten Wert, der zum Vorquartal saisonüblich leicht zulegen konnte.



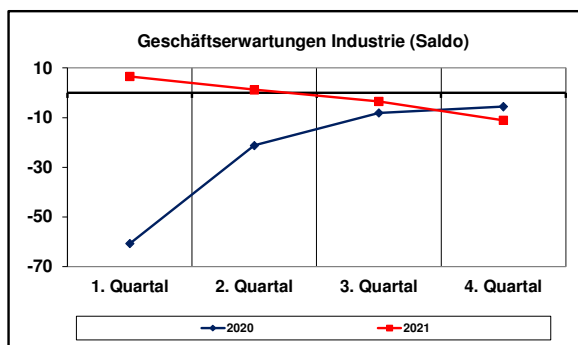
Besonders die weiter steigenden Umsätze bestätigen das solide Lagebild. Stabile Auftragseingänge sorgen für eine gute Auftragslage. Engpässe bei Material und Vorprodukten führen in diesem Zusammenhang aber teilweise bereits zu einem „Auftragsstau“. Der Auslastungsgrad steigt aktuell auf 85,7

Prozent an. Bundesweit liegt die Auftragsreichweite der Industrie aktuell mit 7,6 Monaten deutlich über ihrem langjährigen Durchschnitt von 5,7 Monaten.

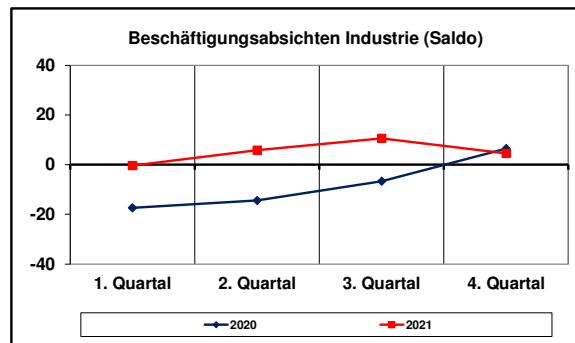
Einer noch besseren Entwicklung der Geschäftslage stehen aber einzelne dämpfende Faktoren entgegen: Die Unternehmen berichten von Kostensteigerungen bei vielen Materialien (Rohstoffen, Halbzeugnissen, Vorprodukten) und vor allem bei den Energiepreisen. Dies hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Rentabilität der Unternehmen: Die Gewinnlage hat sich bei rund einem Viertel der Befragten gegenüber dem Vorquartal verschlechtert.

Der Umstand, dass die Unternehmen bei diesen belastenden Faktoren in nächster Zeit nicht von einer Entspannung ausgehen, wirkt sich auch auf die Geschäftserwartungen aus. Diese trüben weiter ein und liegen mit -11,1 Prozentpunkten unterhalb der Nulllinie und auch unter dem Vorjahresquartal.

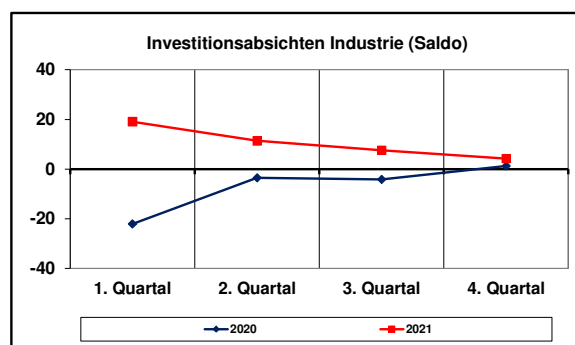
Die angespannte Preissituation bei Energie und Materialien wirkt sich zudem auf die Preisgestaltung der Unternehmen aus: Rund zwei Drittel der Industriebetriebe planen mit steigenden Preisen in den nächsten Monaten – die nicht einfache Situation aus dem Vorquartal bleibt somit bestehen.



Die Beschäftigungsabsichten indes bleiben von den Risiken weiter recht unbeeindruckt. Trotz eines leichten Rückgangs in der Industrie zum Vorquartal bleiben sie mit 4,5 Prozentpunkten im Saldo weiter expansiv.



Die Investitionsabsichten bleiben ebenfalls im Saldo leicht oberhalb der Nulllinie, auch wenn sich die Dynamik weiter verringert. Mit 4,2 Prozentpunkten sind sie gegenüber Vor- und Vorjahresquartal weitgehend stabil. Auch bei den Investitionsmotiven zeigen sich kaum Veränderungen – aktuell gibt es bei rund einem Viertel der Industrieinvestitionen auch das Motiv der Kapazitätserweiterung.



Bei der konjunkturellen Entwicklung der Untergruppen der Industrie werden in diesem Quartal Unterschiede offenbar:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der Industrie im IHK-Bezirk ausmachen, bleibt das Geschäftsklima mit 13,8 Punkten recht stabil. Eine

leichte Lageverbesserung, die aus gestiegenen Umsätzen und Auftragseingängen resultiert, steht eingetrübten Erwartungen gegenüber. Die nun per Saldo negativen Geschäftserwartungen werden von einer erneut expansiven Preiserwartung begleitet.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** gibt es nach dem Einbruch des Geschäftsklimas im Vorquartal eine leichte Gegenbewegung. Das Geschäftsklima steigt auf 14,2 Punkte. Aufgrund der auch hier anzutreffenden Knappheiten in den Lieferketten gehen steigende Umsätze aber mit einer Verschlechterung der Gewinnlage einher; auch weiterhin versuchen die Unternehmen, Preissteigerungen weiterzugeben: Aktuell planen 70 Prozent der Unternehmen, ihre Absatzpreise anzuheben.

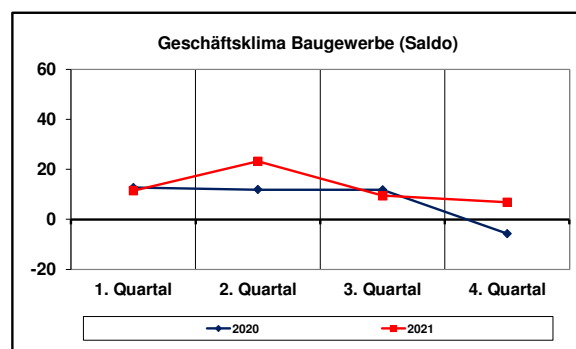
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** hingegen ergeben sich größere Rückgänge beim Geschäftsklima auf nunmehr nur noch 14,7 Punkte. Bei weiterhin guter Geschäftslage steigt die Skepsis bei den Erwartungen deutlich. Mit -23,3 Prozentpunkten geht die Branche mehrheitlich von Eintrübungen in den nächsten Quartalen aus. Eine gewichtige Rolle spielt auch hier die Preissituation: Vier von fünf Unternehmen beabsichtigen, die Preise in nächster Zeit zu erhöhen.

Die amtliche Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten für Januar bis Oktober 2021 einen Gesamtumsatz von 21,6 Mrd. Euro aus. Das sind 12,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz lag mit 6,9 Mrd. Euro sogar deutlich über dem von 2020.

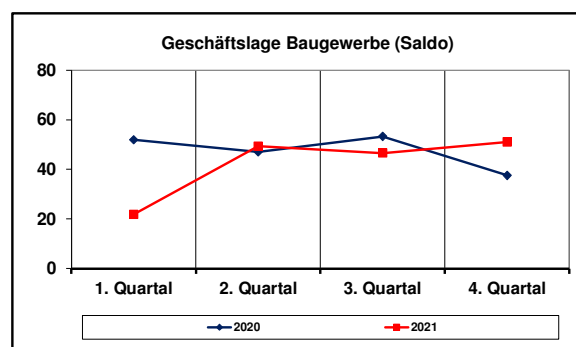
Dies entspricht einer Steigerung um 23,5 Prozent. Die Zahl der Betriebe in dieser Größenklasse ging zwar um 10 auf 334 zurück, die Beschäftigungszahl lag aber mit 59.486 um 1,9 Prozent über jener des Vorjahres.

Baugewerbe: solide Auftragslage hellt die Stimmung auf

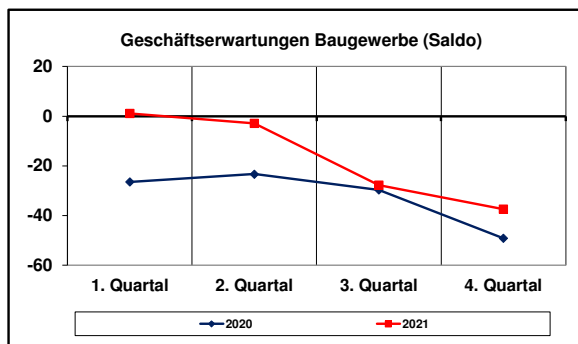
Im Baugewerbe bleibt das Geschäftsklima trotz Wintersaison gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Mit 6,8 Punkten liegt es aktuell auch über dem Vorjahresquartal.



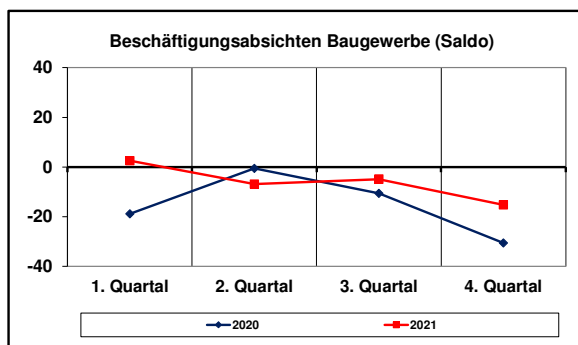
Die Geschäftslage hält mit 51,1 Prozentpunkten ihr sehr gutes Niveau. Insbesondere die solide Auftragslage hebt die Stimmung. So beträgt die Auftragsreichweite aktuell 14,4 Wochen, rund 85 Prozent der Bauunternehmen sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden. Die saisonal üblichen Rückgänge bei den Auftragseingängen fallen auch eher moderat aus.



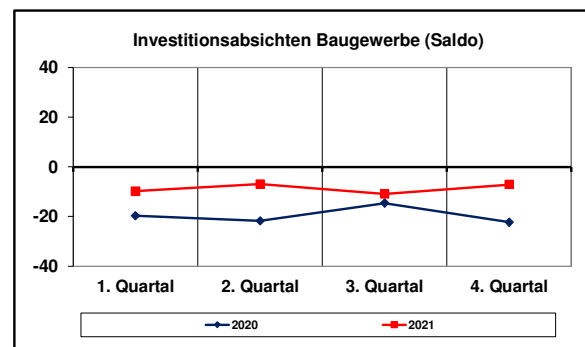
Dementsprechend ist auch der Rückgang der Geschäftserwartungen gegenüber dem Vorquartal auf aktuell -37,5 Prozentpunkte eher moderat – saisonbereinigt zeigt sich hier sogar ein leichter Anstieg. Dabei gibt es aber auch im Baugewerbe weiterhin Liefer-schwierigkeiten und starke Preissteigerungen, die auf die Gewinne drücken. So berichten rund 90 Prozent der Bauunternehmen von Engpässen bei der Materiallieferung und 96 Prozent von Preisanstiegen bei benötigten Materialien.



Die Beschäftigungserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal saisonüblich eingetrübt. Mit einem Saldo von -15,2 Prozentpunkten liegen sie aber über dem Vorjahresquartal. Auch im Baugewerbe fällt es Unternehmen aktuell wieder schwer, offene Stellen zu besetzen. Fast zwei Drittel der Bauunternehmen geben aktuell an, dass der Fachkräftemangel die wirtschaftliche Entwicklung belastet.



Die Investitionspläne der Bauunternehmen verändern sich gegenüber dem Vorquartal kaum. Mit -7,1 Prozentpunkten sind sie weiterhin leicht negativ. Über 70 Prozent melden als Motiv Ersatzbedarf; nur rund 11 Prozent geben an, dass die Investitionen auch der Kapazitätserweiterung dienen.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes gibt es aktuell deutliche Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** verschlechtert sich aktuell gegenüber dem Vorquartal und fällt mit 13,6 Punkten beim Geschäftsklima auf das Vorjahresniveau zurück. Insbesondere die Auftragseingänge aus dem öffentlichen Bau sind nun wieder rückläufig. Das vorhandene Auftragspolster ist aber noch verhältnismäßig groß.

Im **Tief- und Straßenbau** dagegen steigt das Geschäftsklima wieder über die Nulllinie und erreicht aktuell 8,6 Punkte. Die Geschäftslage hellt auf, und auch die Geschäftserwartungen fallen unter Berücksichtigung der Saisoneffekte etwas besser aus.

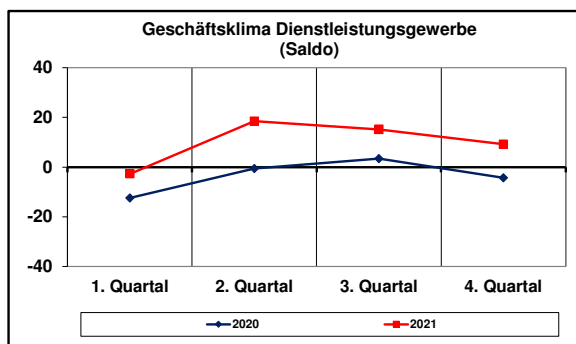
Im **Hochbau** schließlich scheinen die positiven Nachholeffekte langsam auszulaufen. Das Geschäftsklima sinkt auf -6,8 Punkte ab. Zwar ist die Auftragsreichweite mit 17,6

Wochen weiterhin hoch – es wird aber mit einem Rückgang gerechnet.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zeigt für Januar bis Oktober 2021 einen leichten Anstieg des Gesamtumsatzes zum Vorjahreszeitraum von 0,7 Prozent auf 1,04 Mrd. Euro. Das Ausbaugewerbe dagegen kann bis September 2021 mit 592 Mio. Euro einen Zuwachs um 8,8 Prozent verzeichnen.

Dienstleistungsgewerbe: Corona spaltet die Dienstleister

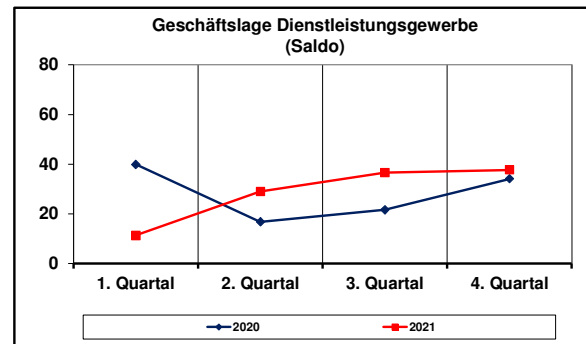
Wie schon in den vergangenen zwei Jahren sorgten die Einschränkungen infolge steigender Infektionszahlen durch das Coronavirus vor allem bei den personenbezogenen Dienstleistern für Probleme. Freizeit-, Bildungs- und auch Gesundheitsdienstleister müssen aufgrund dieser äußeren Umstände Einbußen hinnehmen. Entsprechend sorgt auch die aktuelle Infektionswelle für erhebliche Stimmungseintrübung in diesem Bereich, was sich auch im Klimawert der gesamten Branche zeigt.



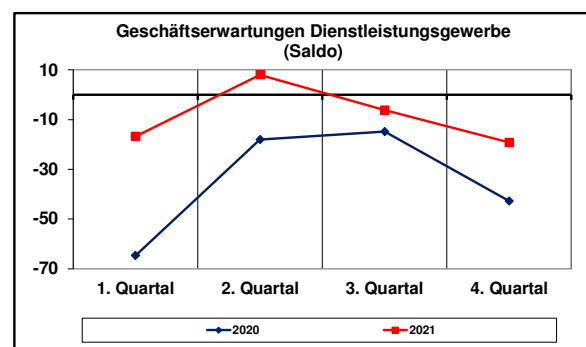
Das Geschäftsklima für das Dienstleistungsgewerbe insgesamt geht leicht auf 9,4

Punkte zurück, bleibt aber über dem Vorjahresniveau.

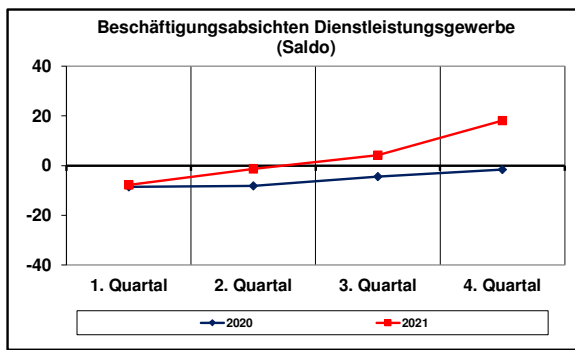
Die Geschäftslage ist dabei mit 37,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal konstant. Es werden für das abgelaufene Quartal stabile Umsätze und eine insgesamt stabile Gewinnentwicklung angegeben. Hier kompensiert die mit Umsatzzuwächsen einhergehende sehr gute Lage bei den unternehmensnahen Dienstleistern die pandemiebedingte negative Entwicklung bei den personenbezogenen.



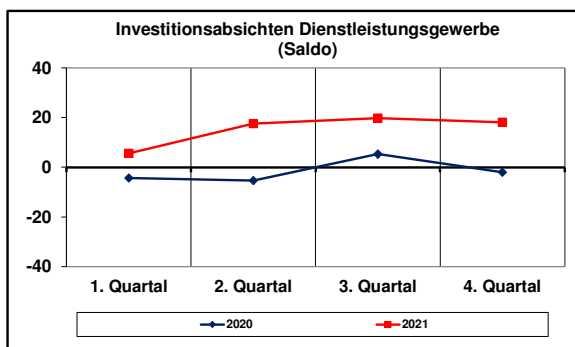
Die Geschäftserwartungen sinken aktuell saisonüblich etwas ab. Mit -19,1 Prozentpunkten bleiben sie aber immerhin deutlich über dem schlechten Vorjahresquartal.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich aktuell weiter und sind mit 18,1 Prozentpunkten deutlich expansiv. Auch hier kommt der Auftrieb ausschließlich aus den unternehmensnahen Dienstleistungsbranchen.



Die Investitionspläne sind gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert auf dem recht hohen Niveau von aktuell 18,1 Prozentpunkten. Treiber sind auch hier vor allem die unternehmensnahen Dienstleistungen. Als Investitionsmotiv spielt bei den Unternehmen weiterhin die „Innovation“ eine wichtige Rolle (43,4 Prozent). Hier werden insbesondere die notwendigen Ausgaben für die Digitalisierung der Geschäftsmodelle in der Branche deutlich.



Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell – wie beschrieben – so grundlegend, dass man sogar von einer regelrechten „Spaltung“ sprechen kann:

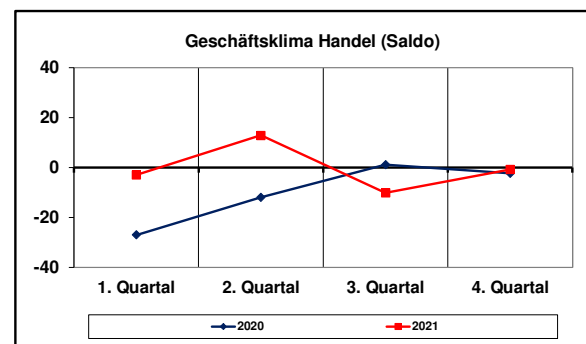
Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima mit 21,7 Punkten auf gutem Niveau konstant. Die Geschäftslage legt dabei weiter zu – Umsätze und Gewinne entwickeln sich positiv. Die

Geschäftserwartungen sinken etwas ab, bleiben aber über dem Vorjahreswert.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** hingegen sinkt das Geschäftsklima weiter ab. Mit einem Wert von -19,1 Punkten liegt es wieder auf dem niedrigen Vorjahresniveau. Dahinter steht zum einen eine aufgrund der Corona-Einschränkungen verschlechterte Geschäftslage, die vor allem durch Umsatzrückgänge im abgelaufenen Quartal verursacht wurde. Zum anderen sorgen aber auch hier skeptischere Erwartungen für einen negativen Einfluss auf das Geschäftsklima. Es werden weiter sinkende Umsätze und deutlich steigende Preise erwartet.

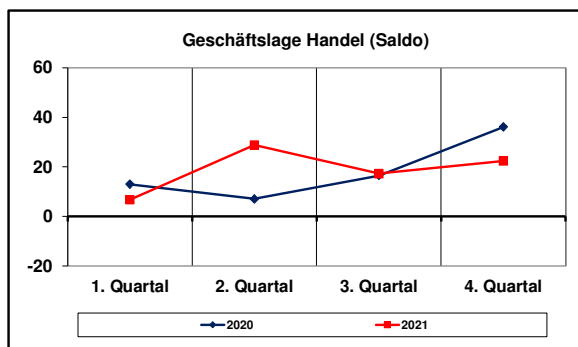
Handel: Lage weiter angespannt – Ausblick hellt etwas auf

Im Handel hatten die Lieferengpässe und die Befürchtungen bezüglich eines sich weiter verschärfenden Infektionsgeschehens im letzten Quartal für einen deutlichen Einbruch des Geschäftsklimas gesorgt; insbesondere die sehr pessimistischen Erwartungen spielten hier eine Rolle. Im aktuellen Quartal lässt der Pessimismus etwas nach und das Geschäftsklima erholt sich auf -0,8 Punkte.



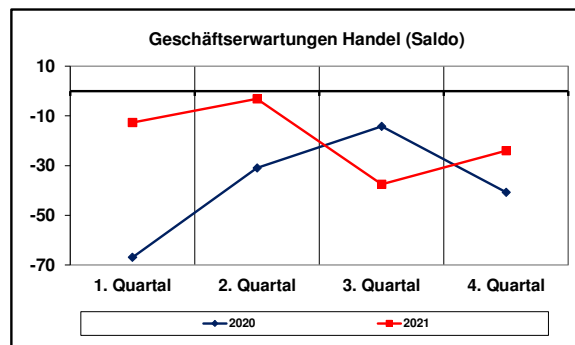
Die Auswirkungen der Pandemie und insbesondere der Eindämmungsmaßnahmen

geschlagen aktuell wieder deutlich auf die Geschäftslage durch. Diese steigt zwar leicht auf 22,4 Prozentpunkte an. Für das im Handel traditionell starke vierte Quartal ist dieser Anstieg aber nur unterdurchschnittlich, so dass sich saisonbereinigt leichte Rückgänge bei Umsätzen und Gewinnen ergeben.

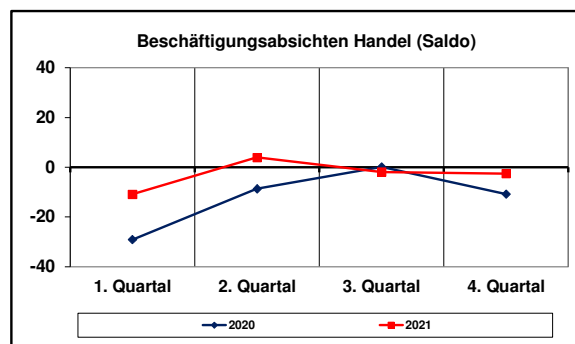


Die Geschäftserwartungen dagegen lösen sich etwas deutlicher von ihrem sehr pessimistischen Vorquartalsniveau und liegen mit -24,0 Prozentpunkten zumindest über den Vor- und Vorjahresquartalswerten. Das per Saldo weiterhin negative Niveau allerdings zeugt von anhaltenden Sorgen hinsichtlich der Umsatzentwicklung und Preissteigerungen in den kommenden Monaten. Auch der weiterhin ungewisse Pandemieverlauf trübt die Erwartungen, die im Saldo im negativen Bereich verbleiben.

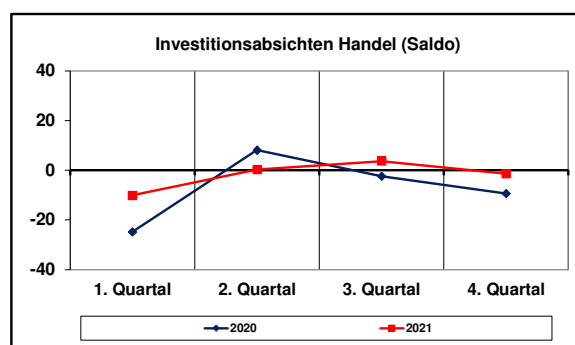
Neben den verstärkten Zugangsbeschränkungen (2G, Kunden- bzw. Kapazitätsbeschränkungen u.ä.) leidet der Handel aktuell zudem unter Lieferengpässen und Preissteigerungen. So melden 86 Prozent der Händler Lieferschwierigkeiten und 97 Prozent Preissteigerungen bei Handelswaren. Rund 60 Prozent der Unternehmen planen wiederum ihrerseits höhere Verkaufspreise.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit einem Saldo von -2,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal unverändert – Rückgängen beim Groß- und Einzelhandel stehen geplante Zuwächse beim Kfz-Handel gegenüber.



Bei den Investitionen sind die Planungen ebenfalls weitgehend stabil. Mit -1,3 Prozentpunkten wird ein per Saldo ausgeglichenes Niveau erreicht. Jedes vierte Unternehmen will auch wieder die Kapazitäten erweitern.



Innerhalb der Handelsbereiche gibt es einige Unterschiede:

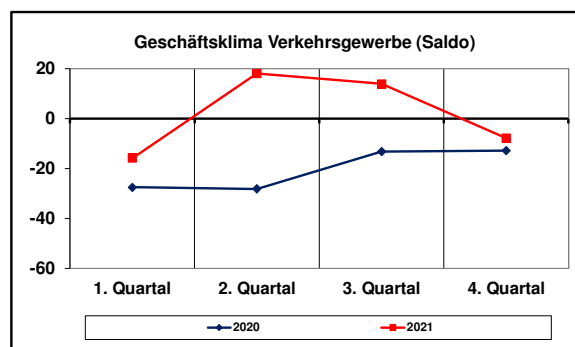
Im **Großhandel** geht das Geschäftsklima deutlich auf -12,6 Punkte zurück. Die Geschäftslage verschlechtert sich bei deutlich eingetrübter Gewinnlage und starken Umsatzrückgängen. Die Geschäftserwartungen trüben ebenfalls ein und sind im Saldo erneut sehr pessimistisch. Neben eigenen Problemen mit Preissteigerungen und Lieferengpässen spürt der Großhandel naturgemäß auch die Nachfrageausfälle der Unternehmenskunden angesichts der hohen Preise.

Im **Einzelhandel** sind die Auswirkungen der verschärften Eindämmungsmaßnahmen zu spüren. Negative Umsatzentwicklungen führen denn auch zu Verschlechterungen bei der Lagebewertung. Einzig die zwar weiterhin skeptischen, aber nicht mehr ganz so pessimistischen Erwartungen führen dazu, dass das Geschäftsklima sein neutrales Niveau von 2,3 Punkten nicht verlässt.

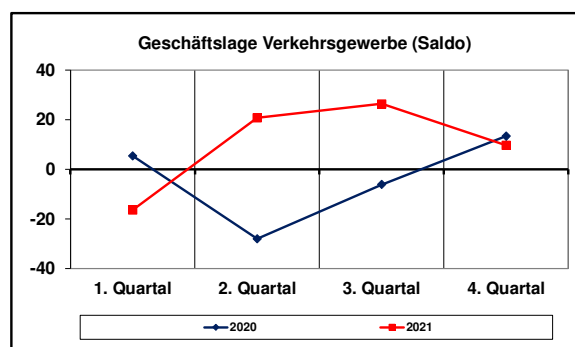
Der **Kfz-Handel** schließlich erholt sich aktuell deutlich von seinem Vorquartalseinbruch. Mit 5,7 Punkten schafft es das Geschäftsklima wieder über die Nulllinie – Lage und Erwartungen fallen wieder besser aus.

Verkehrsgewerbe: wird ausgebremst

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe fällt nach der guten Entwicklung in den vergangenen beiden Quartalen aktuell deutlich ab. Mit -7,9 Punkten scheint die Erholung hier vorerst beendet. Dahinter stehen deutliche Eintrübungen von Lage und Erwartungen, vor allem im vom Pandemiegeschehen stark beeinflussten Personenverkehr.

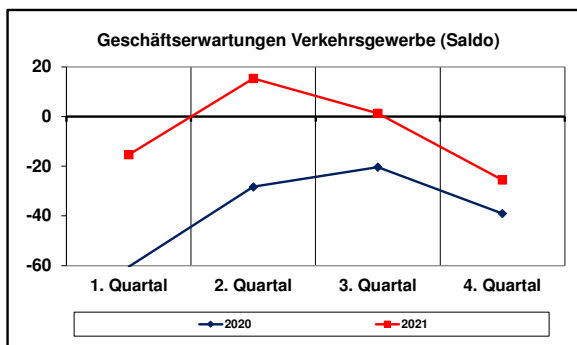


Die Geschäftslage geht insgesamt auf 9,7 Prozentpunkte zurück und liegt wieder auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Dabei bleibt die Gewinnlage wie schon in den vergangenen Quartalen weiterhin angespannt. Aktuell verschlechtert sich aber auch die bisher solide Auftrags- und Umsatzsituation.

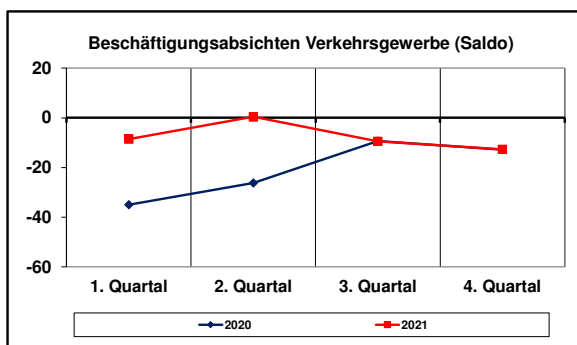


Bei den Geschäftserwartungen sinkt der Saldo von einem zuletzt ausgeglichenen Niveau auf einen negativen Wert von -25,5 Prozentpunkten. Dahinter stehen erwartete Umsatzrückgänge und die Sorge vor steigenden Arbeitskosten. Vor allem aber

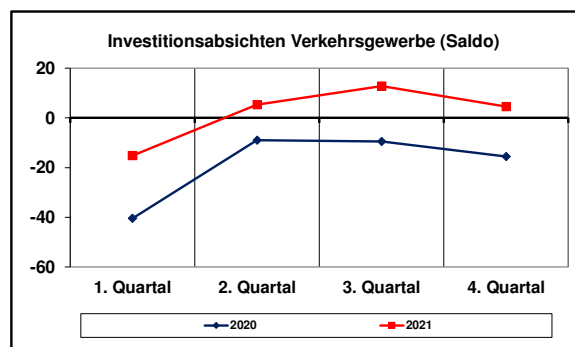
werden Lage und Erwartung im Verkehrsgewerbe durch die anhaltend hohen Kraftstoffkosten getrübt. 86 Prozent der Unternehmen des Verkehrsgewerbe bezeichnen die Kostenentwicklung als wesentliches Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit -12,6 Prozentpunkten im Saldo wiederum negativ und auf dem Niveau von Vor- und Vorjahresquartal. Hier gibt es weiterhin Probleme bei der Personalsuche. Aktuell berichten 55 Prozent der Verkehrsunternehmen über Fachkräftemangel.



Die Investitionspläne sind mit einem Saldo von 4,6 Prozentpunkten zwar noch positiv, aber gegenüber dem Vorquartal etwas zurückhaltender.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es hinsichtlich der Entwicklungsrichtung kaum Unterschiede, vom Niveau her indes bildet der Personenverkehr das Schlusslicht unter den Teilbranchen:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** fällt mit 2,4 Punkten gegenüber dem Vorquartal deutlich schlechter aus. Dabei gehen sowohl Geschäfts Lage als auch Erwartungen zurück. Die bislang stabile Umsatzentwicklung „schwächelt“ ein wenig, der Druck auf die Gewinne infolge steigender Kosten hält an.

Im **Personenverkehr** trübt die Stimmung ebenfalls ein. Das Geschäftsklima fällt auf -34,6 Punkte. Umsätze und Gewinne sind aktuell stark rückläufig, und für die kommenden Monate wird eine ähnliche Entwicklung erwartet. Dies wirkt sich auch auf die mittelfristigen Planungen aus: Beschäftigungs- und Investitionserwartungen sind dementsprechend per Saldo negativ.

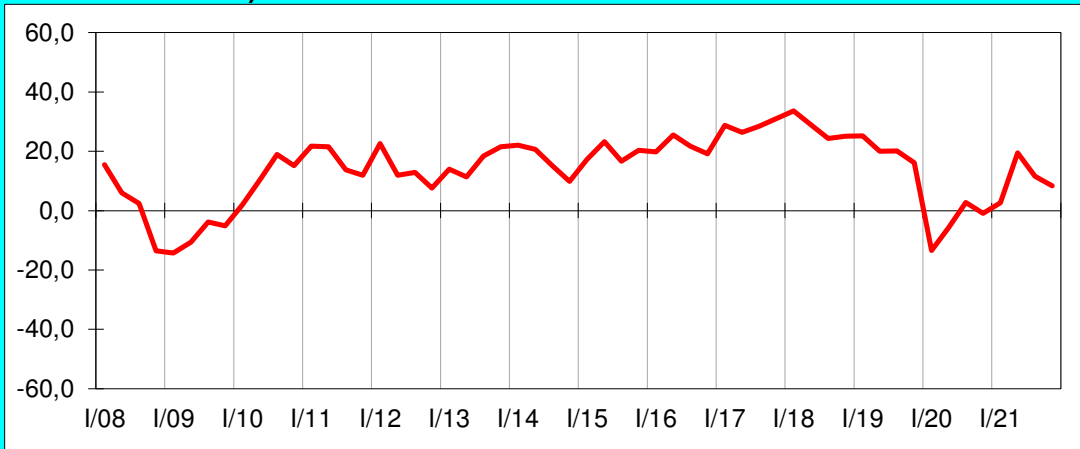
Im **Verkehrsnebgewerbe** ist die Entwicklung vergleichsweise stabil, aber auf dem negativen Niveau des Vorquartals. Auch hier sorgen eine angespannte Gewinnlage und erwartete weitere Kostensteigerungen für getrübt Stimmung.

Grafiken und Tabellen

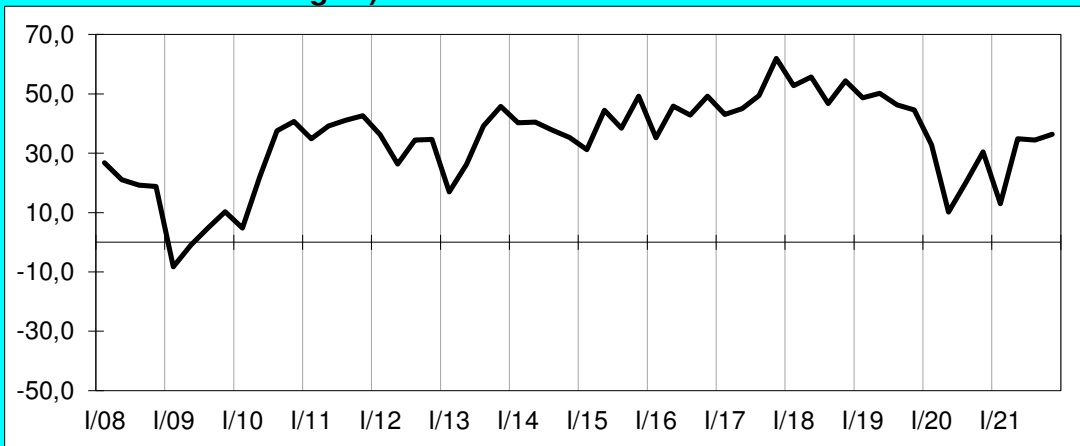
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

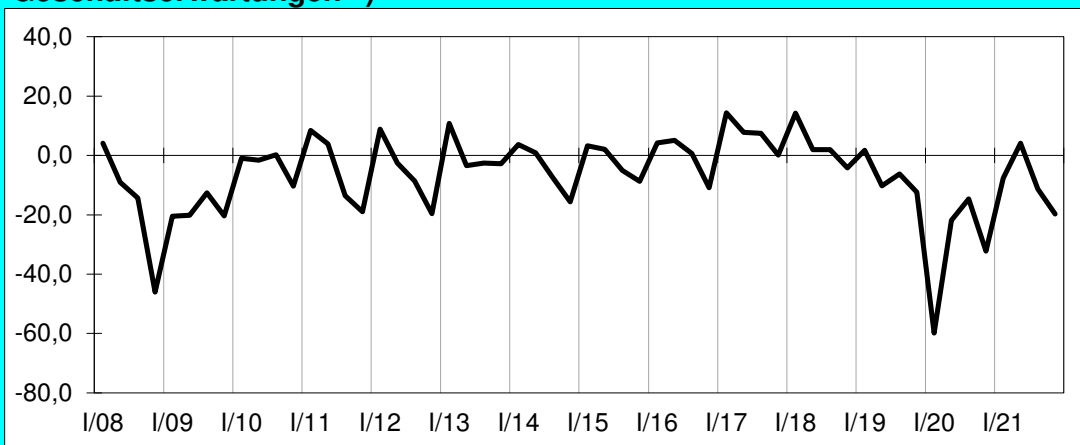
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



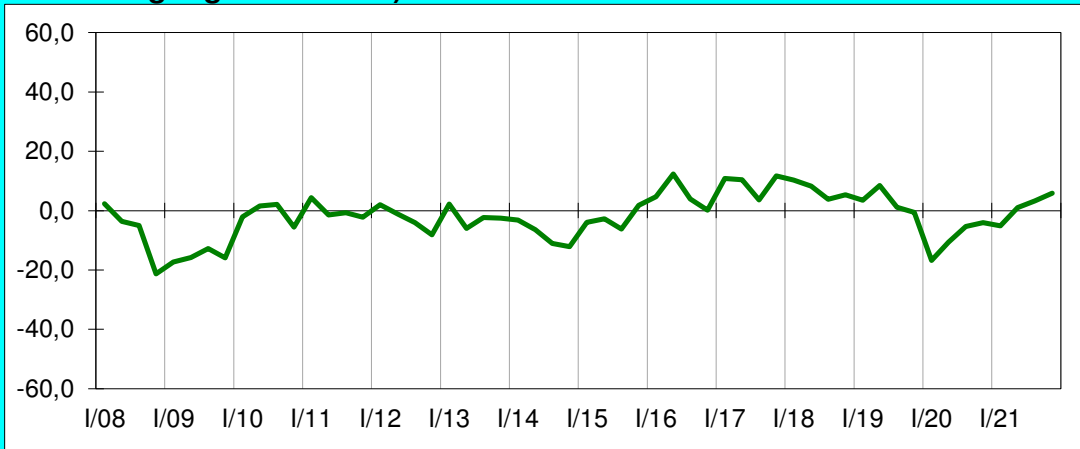
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

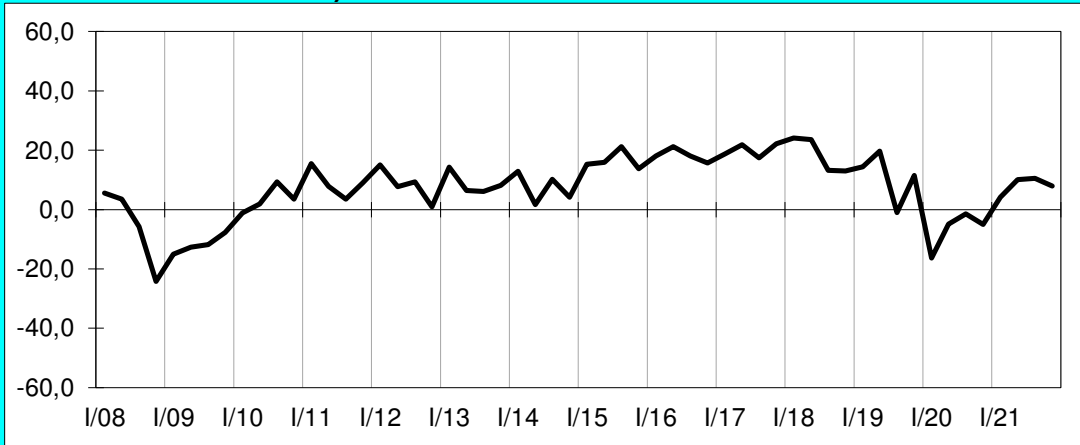
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

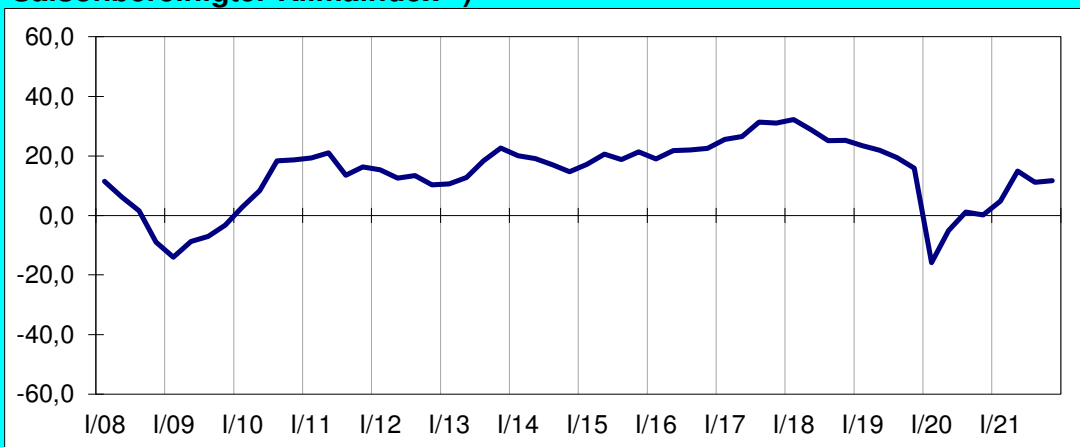
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



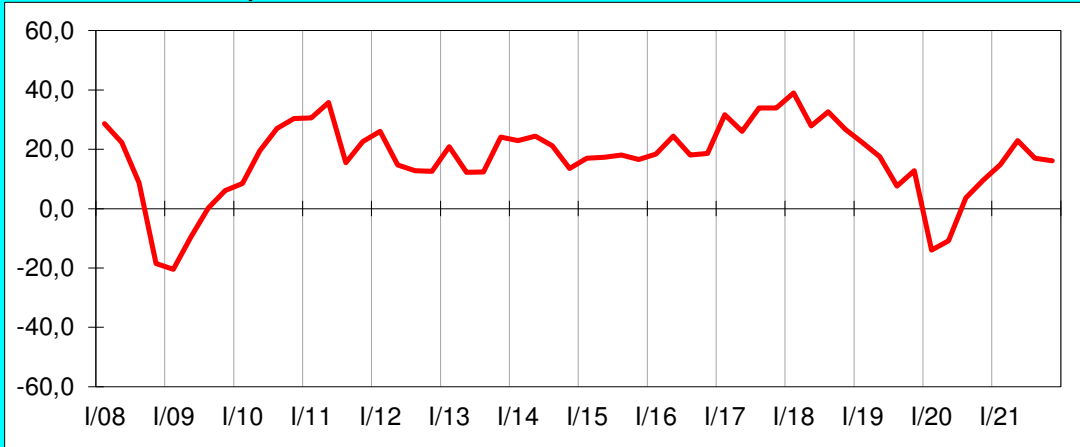
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

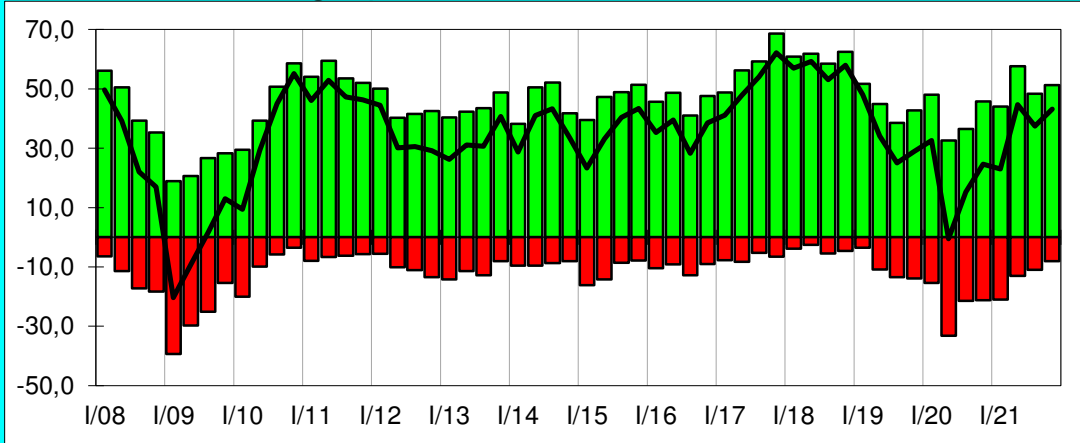
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

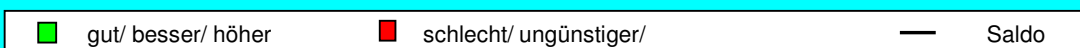
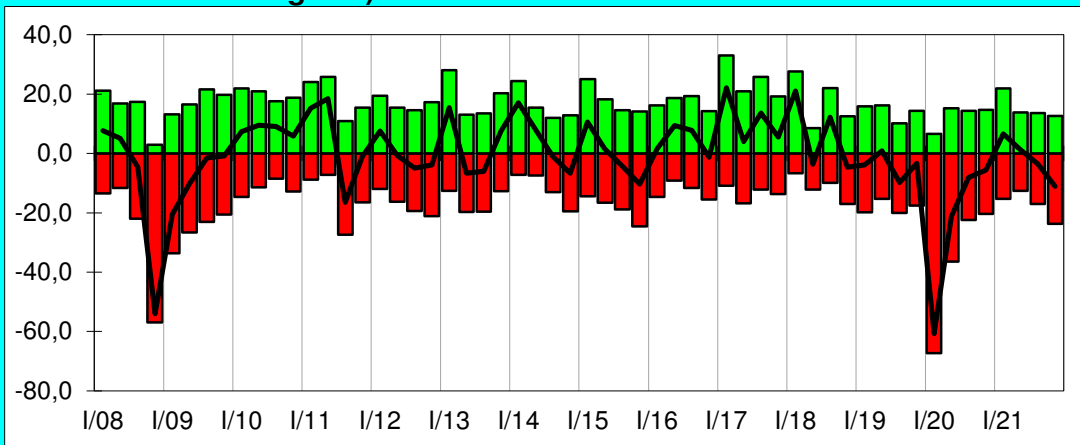
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

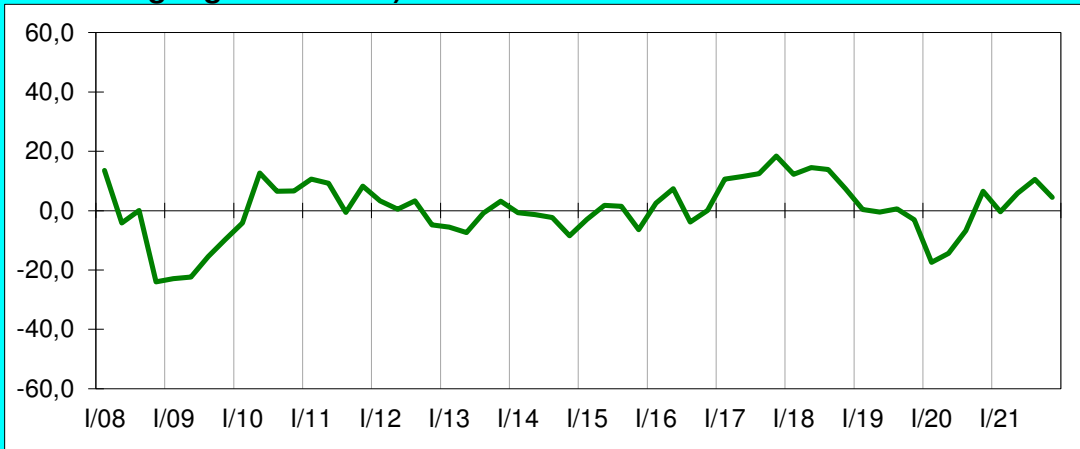
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

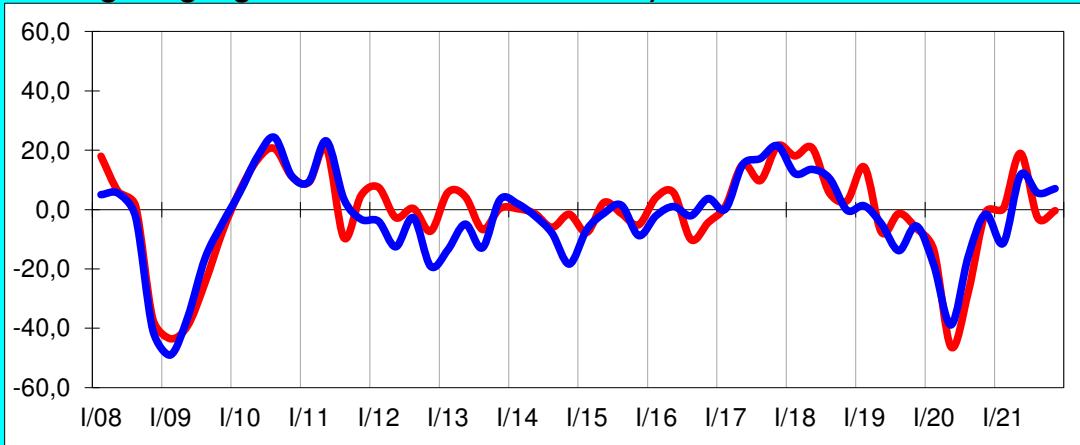
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

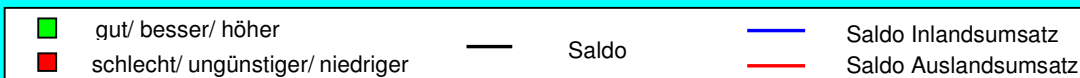
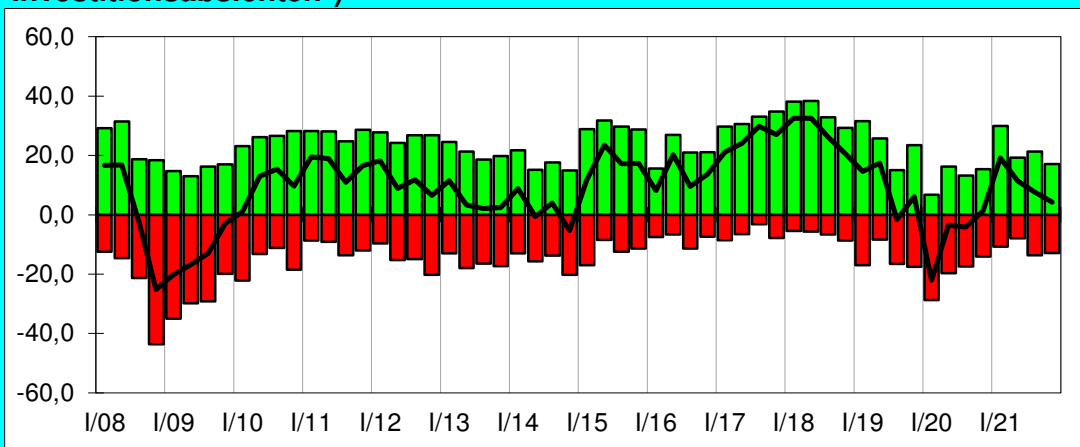
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



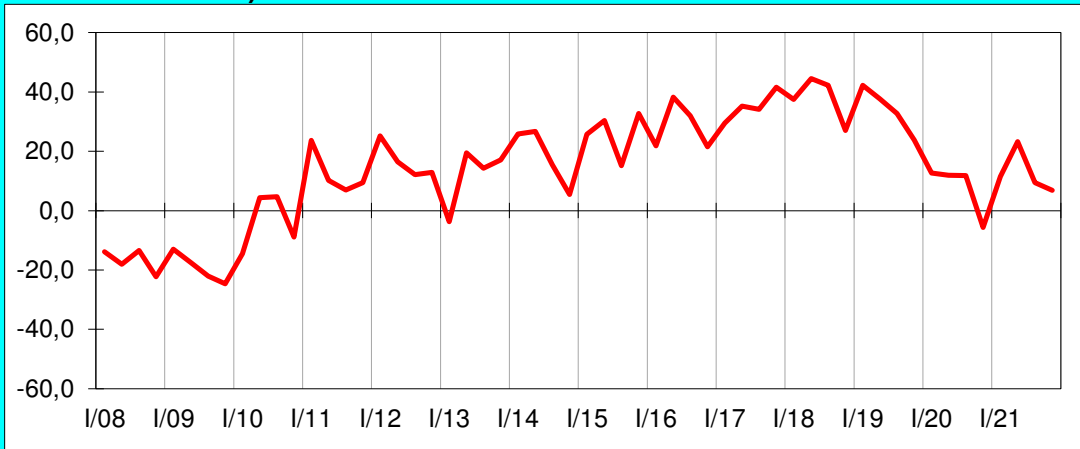
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

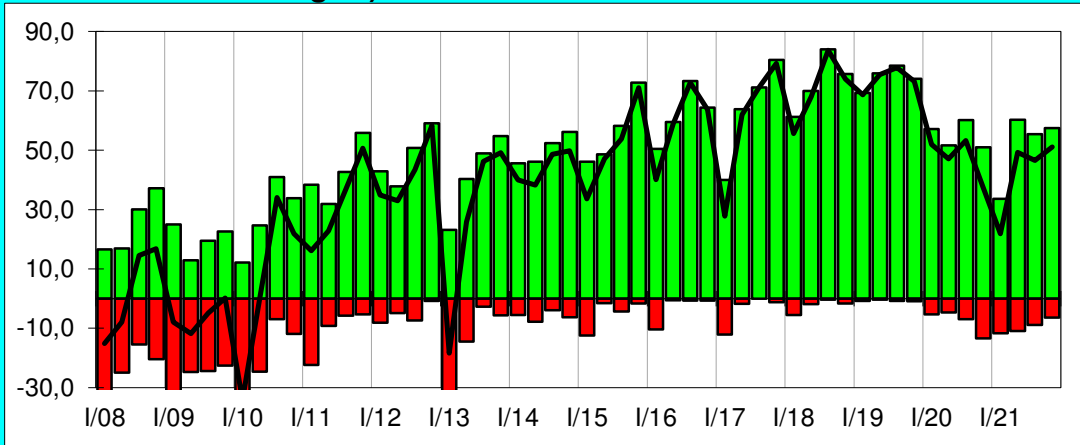
BAUGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

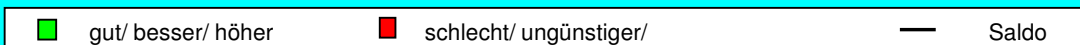
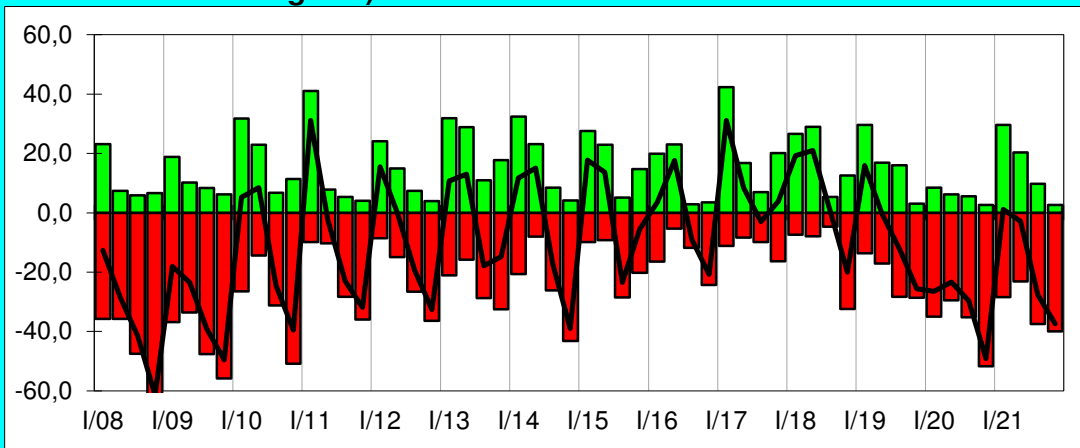
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

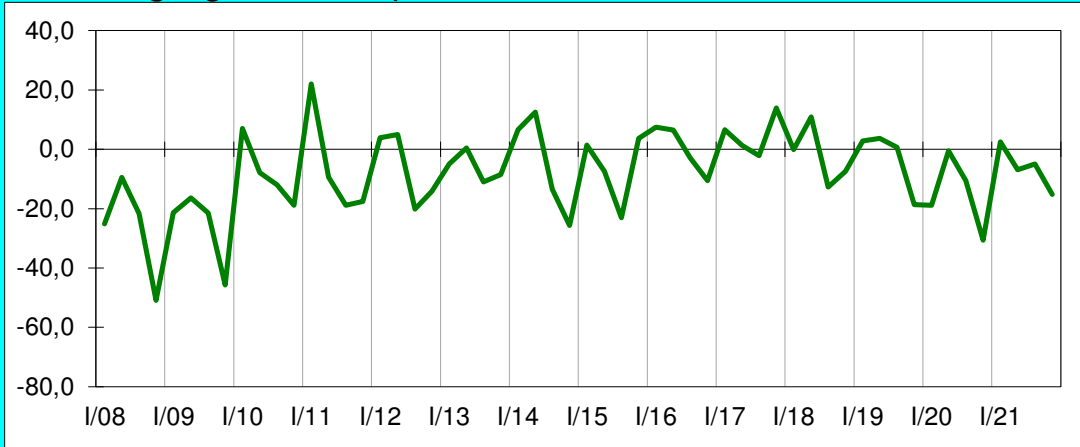
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

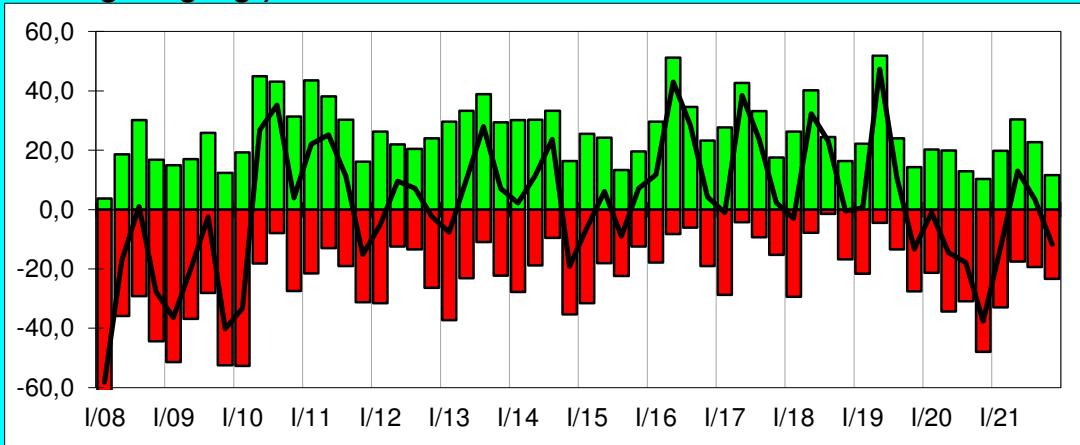
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

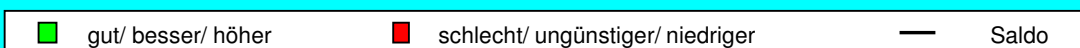
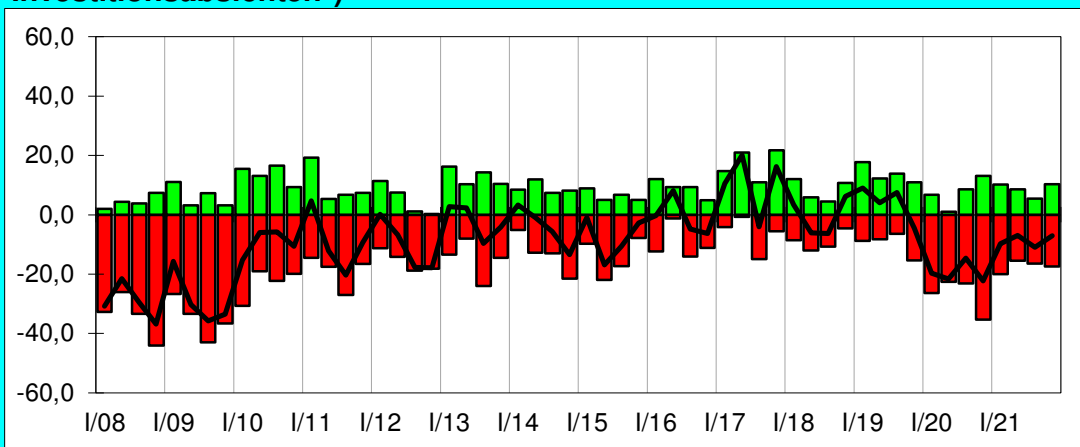
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



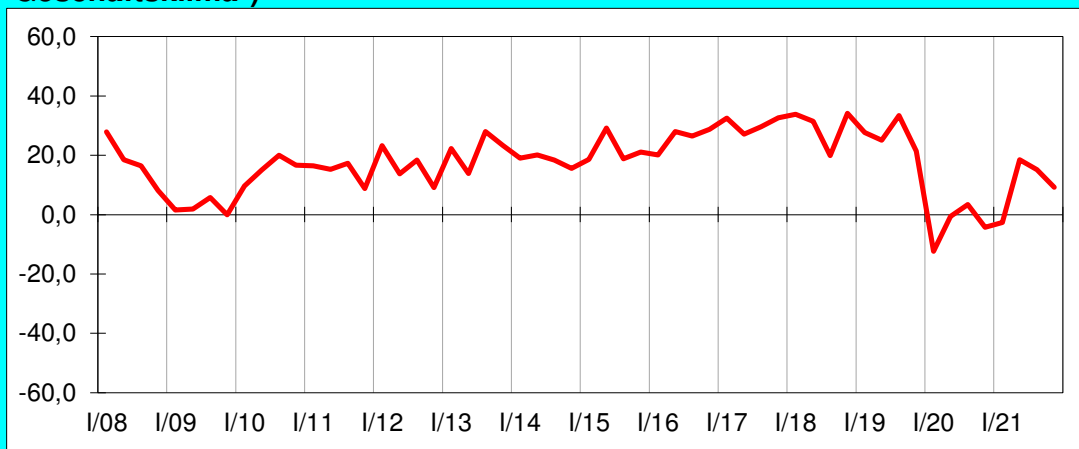
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

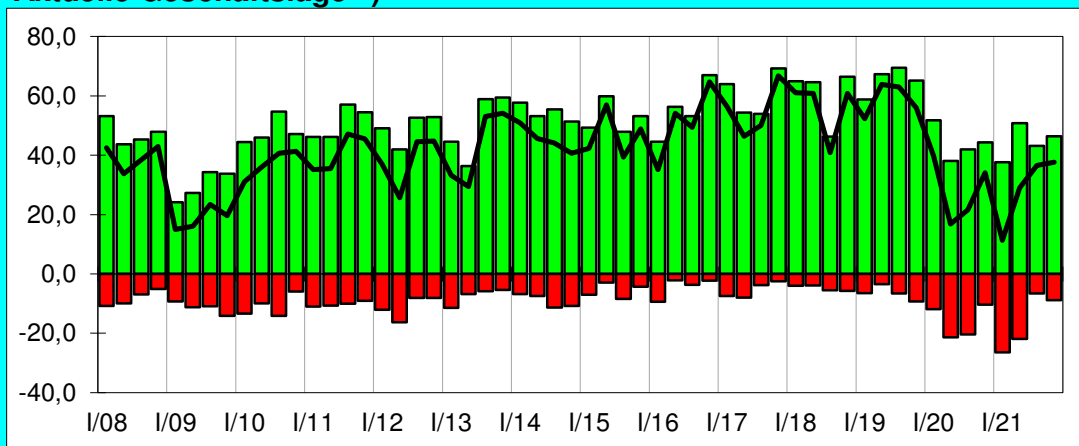
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

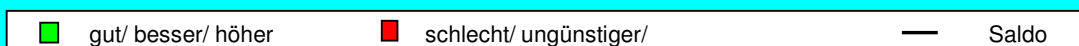
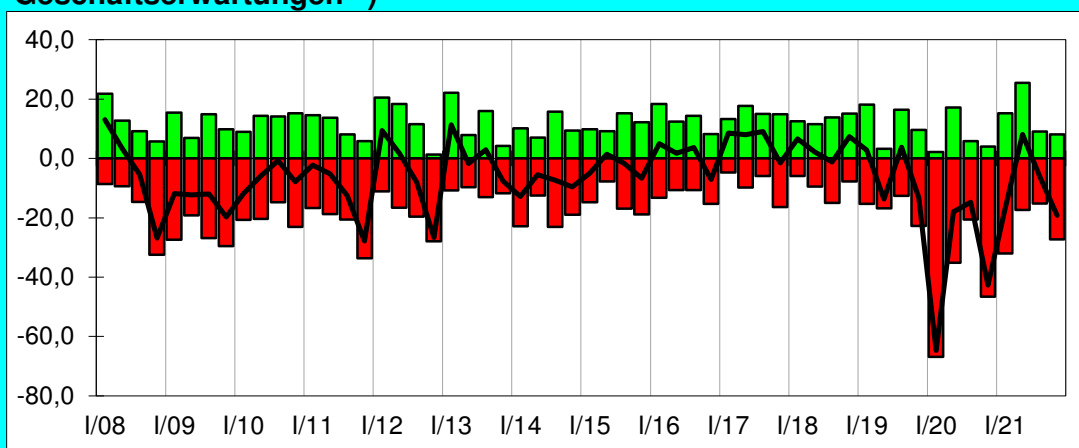
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

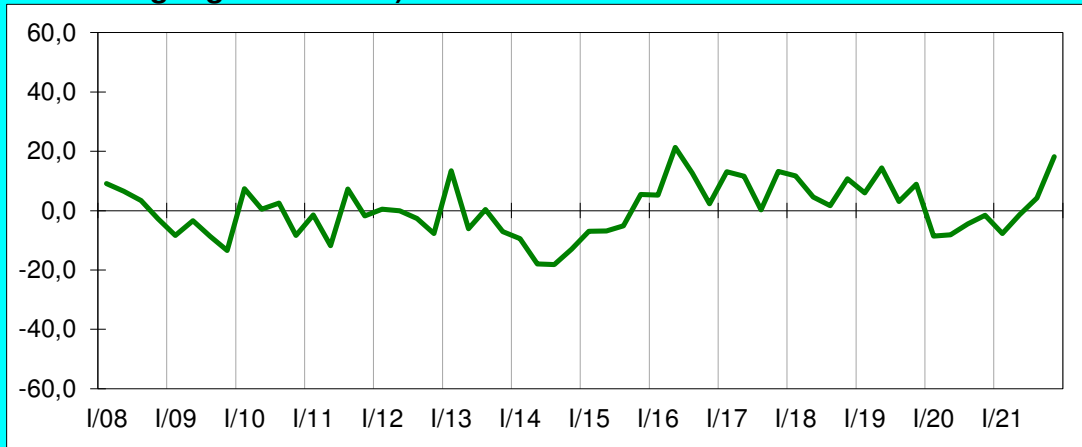
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

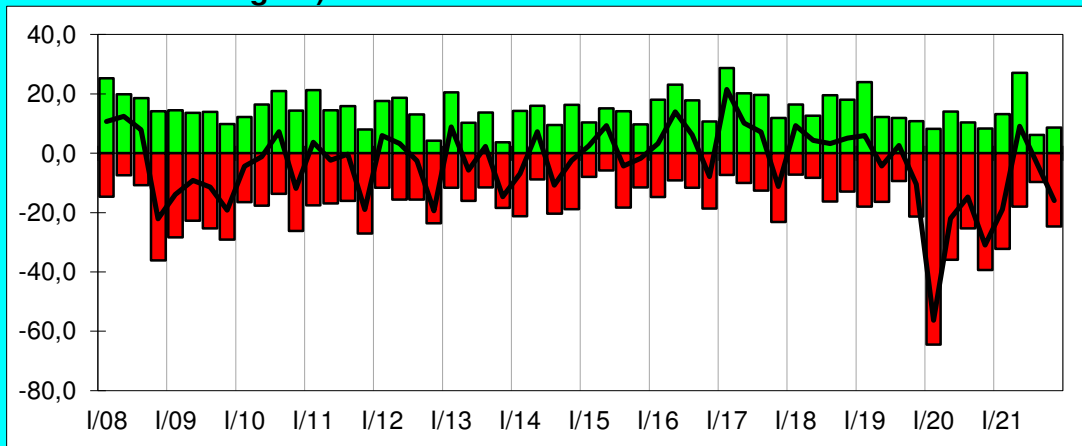
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

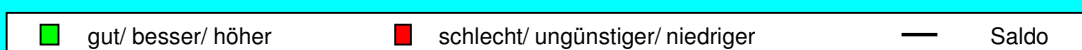
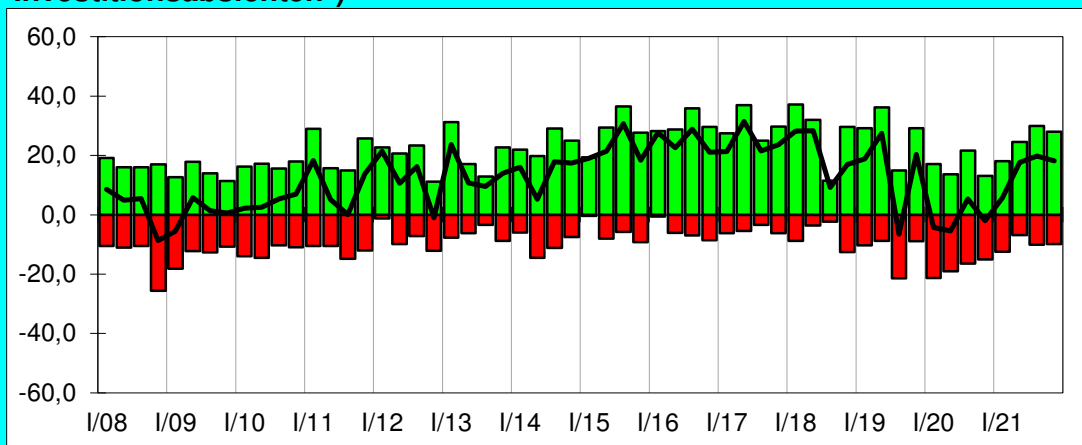
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



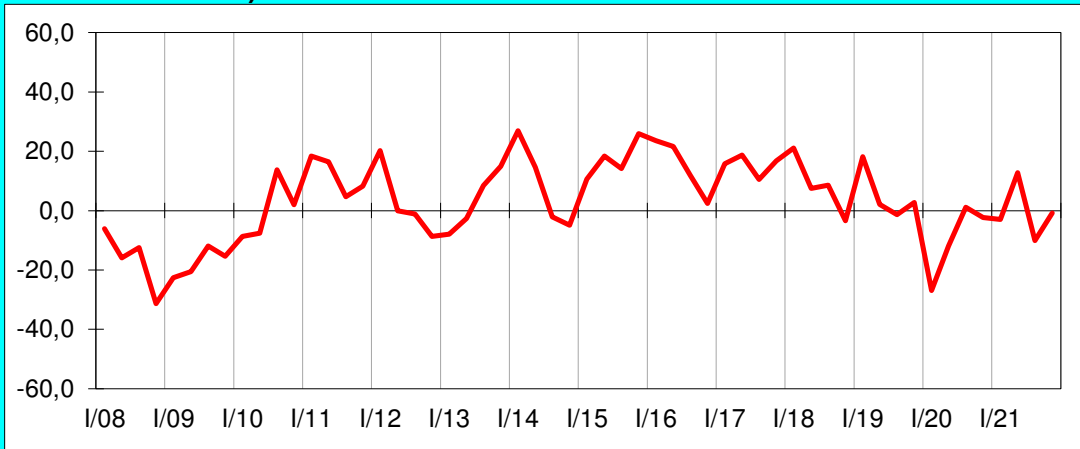
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

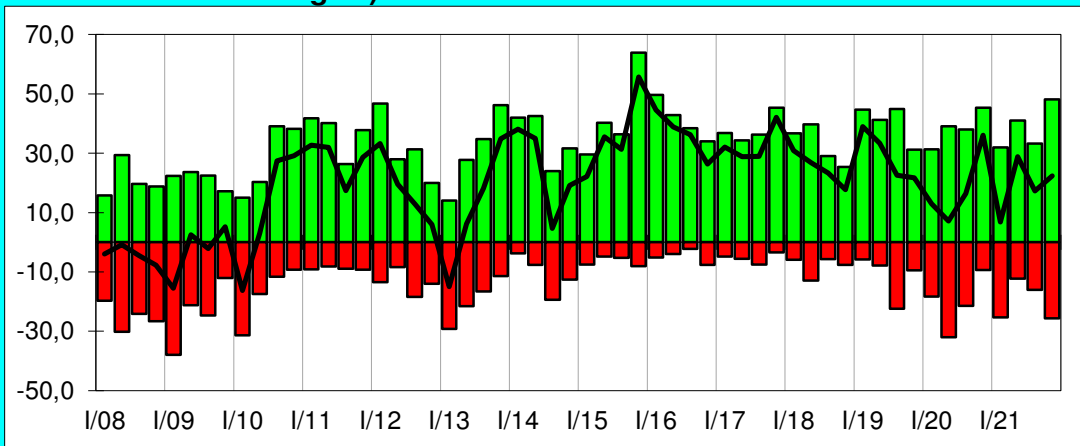
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

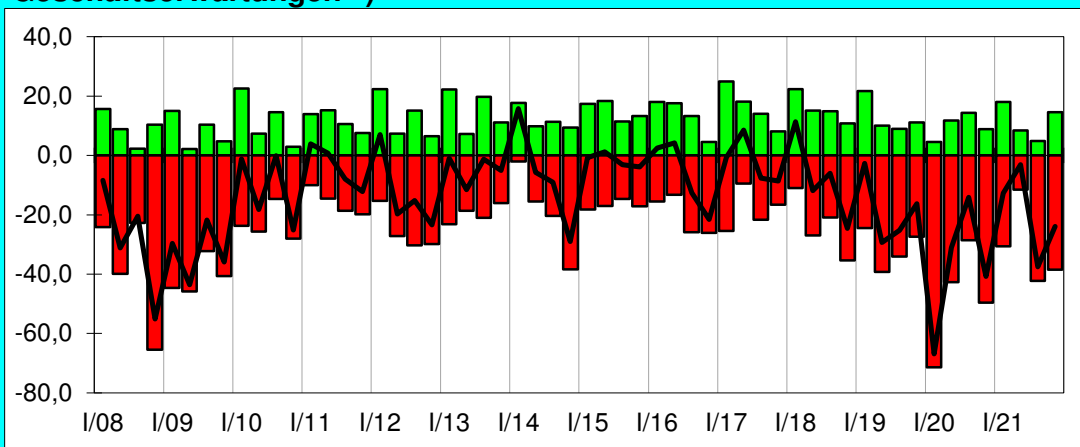
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

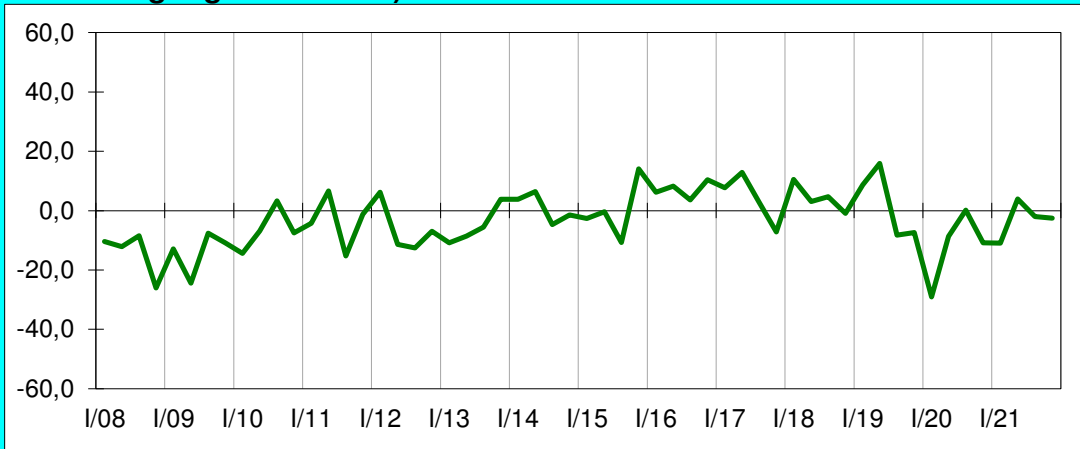
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

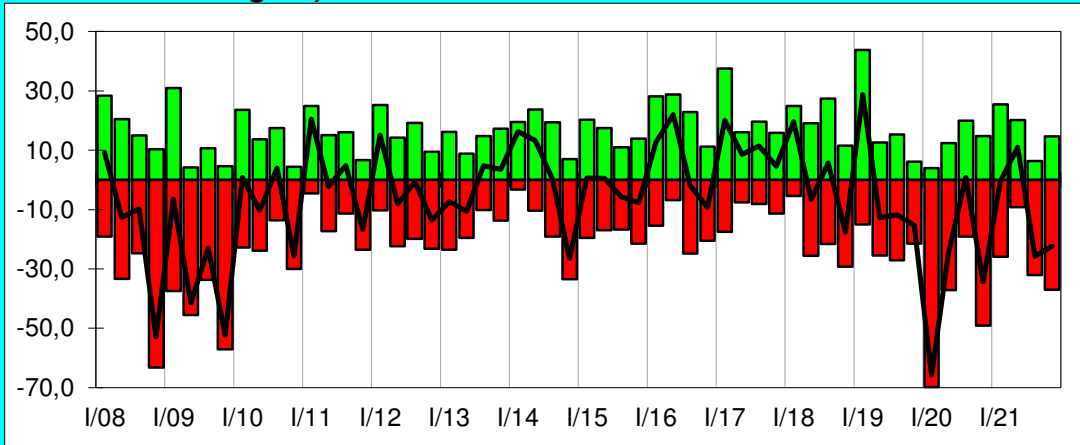
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

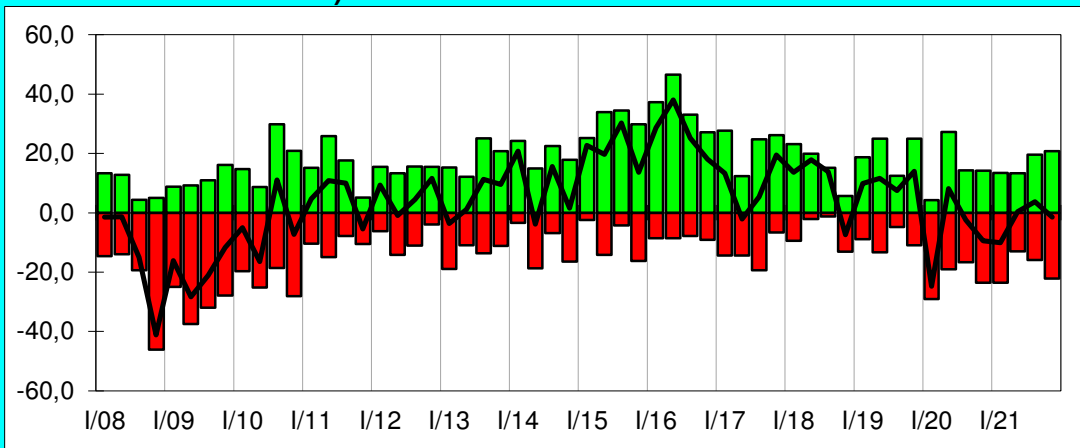
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

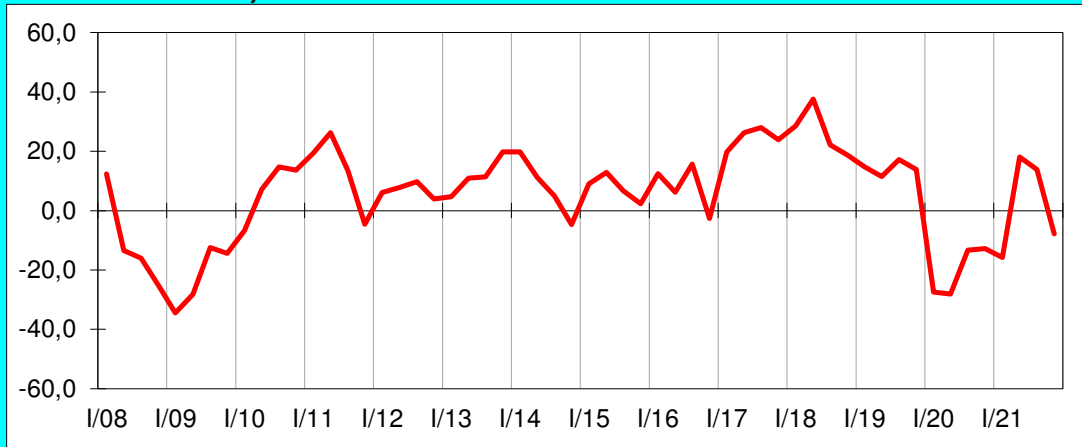
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

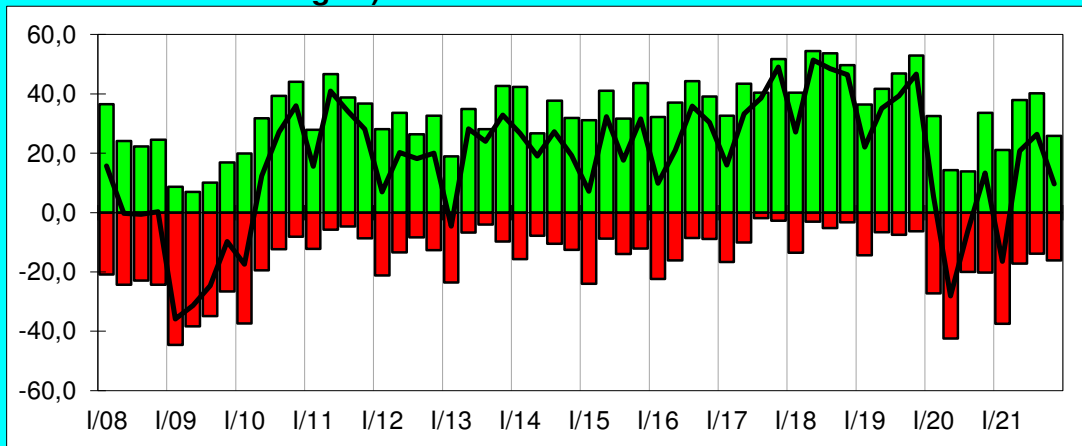
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

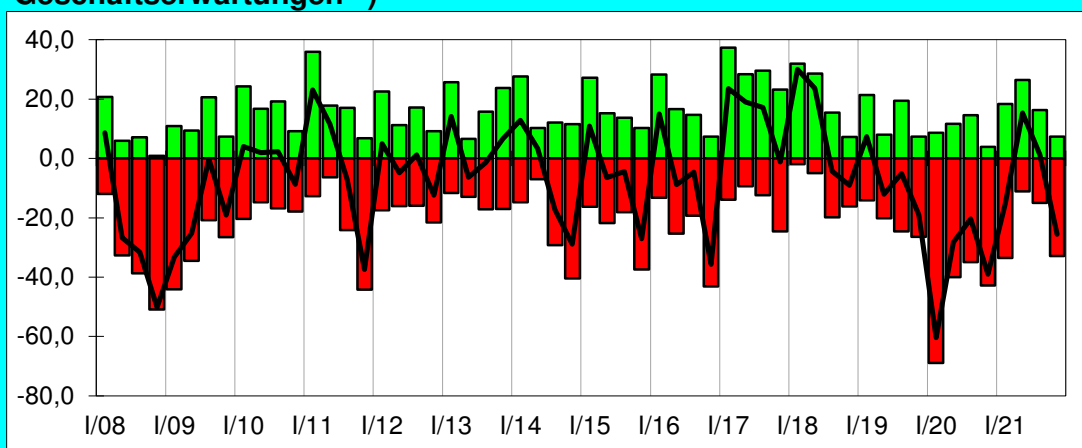
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

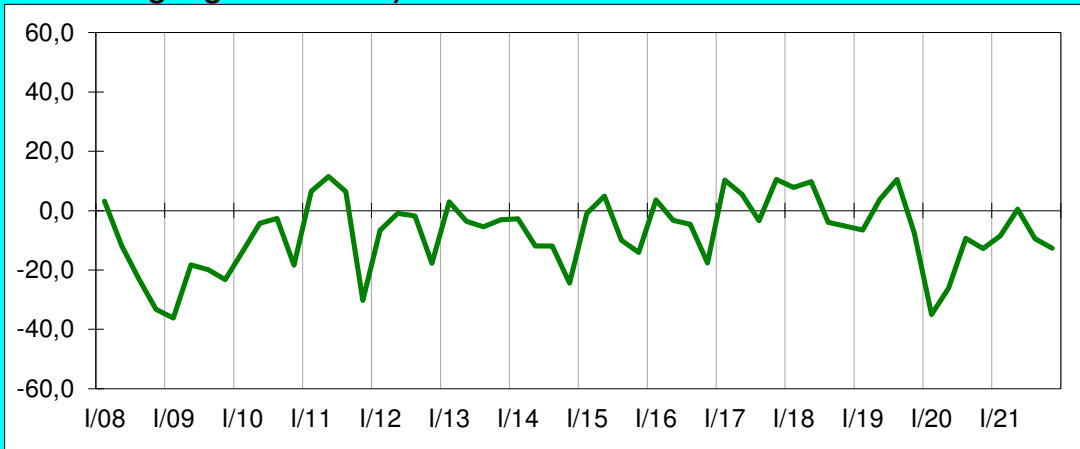
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

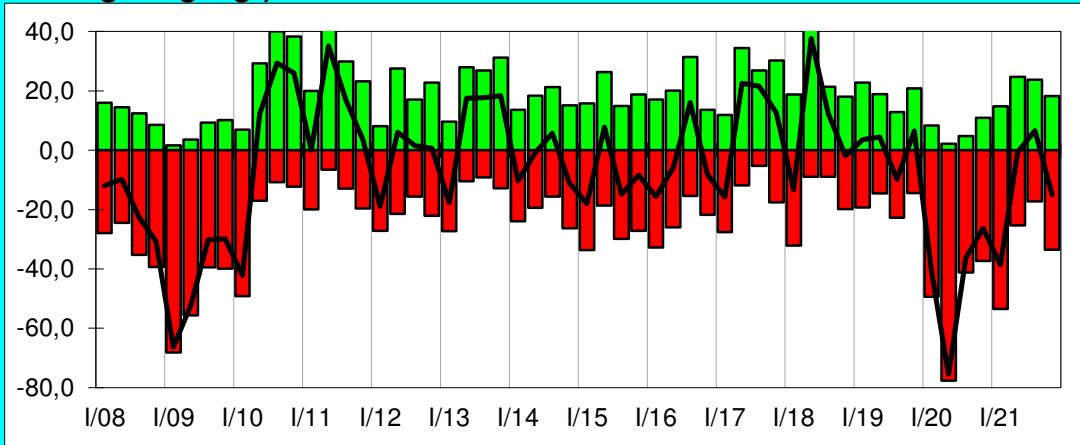
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

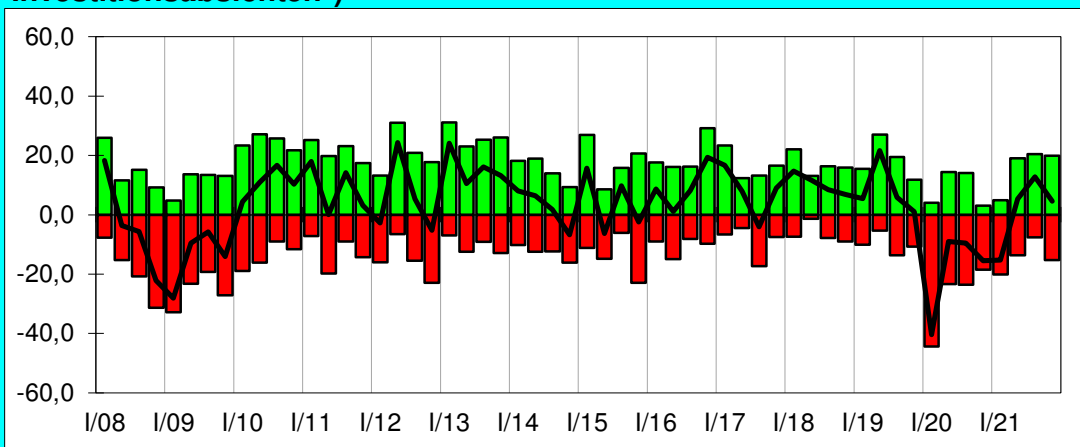
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,0	32,7	36,6	45,8	44,0	57,7	48,4	51,3
	<i>befriedigend</i>	36,6	34,2	42,0	33,0	35,0	29,2	40,7	40,5
	<i>schlecht</i>	15,4	33,1	21,4	21,2	21,0	13,0	10,9	8,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	10,1	19,1	22,5	17,1	16,4	16,3	15,1
	<i>nicht geändert</i>	58,0	38,7	56,1	51,4	59,3	65,5	60,5	60,7
	<i>verschlechtert</i>	30,1	51,2	24,8	26,2	23,7	18,1	23,3	24,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,3	12,5	18,4	20,4	15,9	26,4	19,8	23,9
	<i>gleich</i>	54,8	36,3	47,6	57,7	56,8	59,0	66,0	59,3
	<i>gesunken</i>	32,0	51,3	34,0	21,9	27,2	14,7	14,2	16,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,1	4,8	12,3	16,2	22,9	32,1	14,0	15,1
	<i>gleich</i>	62,2	44,1	47,8	66,7	54,5	54,7	69,2	69,4
	<i>gesunken</i>	25,7	51,1	40,0	17,1	22,6	13,2	16,9	15,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,6	14,2	23,9	28,1	22,3	33,3	34,4	36,6
	<i>gleichgeblieben</i>	44,4	34,0	41,5	49,8	45,7	50,4	53,9	48,2
	<i>gesunken</i>	35,0	51,8	34,6	22,1	32,0	16,3	11,7	15,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,2	76,5	79,3	80,6	80,7	85,4	85,5	85,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,2	33,7	36,1	33,4	45,9	43,7	39,1	42,6
	<i>alte Bundesländer</i>	33,8	40,9	38,7	41,0	34,1	35,0	40,9	35,4
	<i>Ausland</i>	27,1	25,4	25,2	25,6	20,0	21,3	19,9	22,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	52,3	42,6	43,7	39,3	43,4	45,1	40,6	46,5
	<i>alte Bundesländer</i>	32,3	30,0	36,6	42,5	33,9	38,7	42,0	36,6
	<i>Ausland</i>	15,4	27,3	19,7	18,1	22,7	16,2	17,4	16,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	60,6	67,3	59,9	65,7	61,8	65,2	62,4	64,6
	<i>Osteuropa</i>	10,6	16,2	13,0	18,4	15,4	12,5	22,6	15,9
	<i>GUS-Staaten</i>	9,2	15,3	12,2	9,5	8,9	8,1	7,6	13,3
	<i>Afrika</i>	4,2	4,9	6,5	5,1	4,2	4,3	5,0	5,8
	<i>Asien</i>	19,8	21,0	22,5	24,9	14,4	20,1	18,8	22,1
	<i>Nordamerika</i>	24,8	27,5	24,6	27,6	17,7	22,2	18,8	20,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,6	15,3	14,3	14,7	21,9	13,8	13,6	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	26,1	48,3	63,3	65,0	62,7	73,6	69,4	63,7
	<i>ungünstiger</i>	67,3	36,5	22,4	20,3	15,3	12,6	17,1	23,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,5	7,8	11,0	8,8	11,0	7,2	5,4	11,0
	<i>gleichbleiben</i>	44,8	69,6	78,1	76,6	80,2	87,4	92,4	83,2
	<i>abnehmen</i>	51,8	22,6	10,9	14,6	8,8	5,5	2,2	5,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	6,1	9,2	12,6	6,0	16,8	9,5	10,9	11,2
	<i>gleichbleiben</i>	44,9	75,0	70,7	81,8	72,6	84,7	80,7	84,3
	<i>abnehmen</i>	49,0	15,7	16,7	12,2	10,6	5,8	8,3	4,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	1,3	15,8	12,6	13,0	18,5	20,8	18,0	16,5
	<i>gleichbleiben</i>	25,4	39,9	46,3	54,8	50,1	48,3	47,4	49,1
	<i>abnehmen</i>	46,1	20,7	18,5	10,5	9,2	8,4	7,7	5,2
	<i>kein Export</i>	27,3	23,5	22,7	21,7	22,3	22,4	26,9	29,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,4	5,2	9,0	12,8	15,5	14,9	16,0	16,7
	<i>gleichbleiben</i>	75,8	75,2	75,3	81,0	68,6	76,0	78,5	71,1
	<i>sinken</i>	20,8	19,6	15,7	6,3	15,9	9,1	5,4	12,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,7	16,2	13,2	15,4	29,9	19,3	21,3	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	52,2	57,3	60,0	50,3	62,4	54,5	60,1
	<i>abnehmend</i>	28,8	19,7	17,4	14,1	10,8	7,9	13,7	12,9
	<i>keine</i>	17,0	11,9	12,1	10,5	9,0	10,4	10,4	10,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,9	35,4	36,6	32,6	31,1	35,4	28,9	36,0
	<i>Innovation</i>	19,2	18,5	25,8	22,9	26,4	22,4	22,6	26,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,5	17,2	20,9	24,7	25,2	29,0	26,5	26,0
	<i>Umweltschutz</i>	22,9	20,8	24,1	21,3	30,5	25,7	29,2	29,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,6	69,3	67,6	71,0	66,5	64,2	68,1	72,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,0	23,8	26,9	36,1	31,5	55,9	46,5	48,8
	<i>befriedigend</i>	42,3	33,3	36,2	36,4	39,8	27,3	39,1	39,7
	<i>schlecht</i>	19,6	43,0	37,0	27,5	28,7	16,8	14,3	11,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,5	10,0	23,5	24,0	20,9	20,0	15,2	20,5
	<i>nicht geändert</i>	49,9	28,5	36,4	40,4	46,2	64,7	59,1	59,8
	<i>verschlechtert</i>	31,6	61,5	40,0	35,6	32,9	15,3	25,6	19,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	15,2	8,6	22,0	20,8	24,0	26,1	22,6	23,1
	<i>gleich</i>	51,6	28,8	30,7	54,1	44,7	57,5	53,3	58,0
	<i>gesunken</i>	33,2	62,6	47,3	25,1	31,3	16,4	24,1	18,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,3	6,9	17,7	16,8	29,6	35,1	11,9	23,8
	<i>gleich</i>	59,4	34,3	44,9	65,7	46,8	52,9	69,5	62,2
	<i>gesunken</i>	21,4	58,9	37,3	17,6	23,6	12,0	18,6	14,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,4	12,0	23,2	21,4	24,3	37,4	40,7	33,3
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	25,0	26,9	51,5	43,0	48,7	47,4	54,4
	<i>gesunken</i>	37,5	63,0	50,0	27,1	32,8	13,9	11,9	12,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,9	73,2	75,0	78,5	76,3	81,6	83,6	83,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,4	26,2	19,9	23,8	31,4	34,9	31,1	29,0
	<i>alte Bundesländer</i>	29,3	39,7	40,8	40,3	37,8	30,6	47,8	37,0
	<i>Ausland</i>	41,2	34,2	39,3	35,9	30,9	34,5	21,1	34,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	50,1	37,6	32,6	36,4	30,3	39,9	35,5	35,4
	<i>alte Bundesländer</i>	26,0	21,4	37,5	40,5	35,1	34,6	38,4	37,3
	<i>Ausland</i>	23,9	41,0	29,9	23,1	34,6	25,5	26,1	27,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,8	82,9	83,3	86,1	83,7	88,4	81,0	86,5
	<i>Osteuropa</i>	15,7	17,8	20,4	27,8	22,3	18,7	37,0	21,0
	<i>GUS-Staaten</i>	4,5	13,6	11,1	3,8	5,4	6,0	2,1	11,8
	<i>Afrika</i>	2,5	2,0	7,1	2,4	1,7	2,9	4,0	3,5
	<i>Asien</i>	18,6	22,6	24,6	30,4	14,2	24,8	18,3	27,5
	<i>Nordamerika</i>	29,4	34,4	37,0	36,2	23,8	35,1	20,1	25,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,7	14,0	22,6	15,2	33,5	24,6	15,8	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	18,3	39,3	55,3	73,2	41,6	64,5	73,5	63,9
	<i>ungünstiger</i>	73,0	46,6	22,1	11,6	24,9	10,8	10,8	23,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,9	11,2	19,8	6,0	20,9	11,0	3,9	5,8
	<i>gleichbleiben</i>	46,9	60,5	69,5	83,7	74,0	84,8	93,9	89,2
	<i>abnehmen</i>	51,2	28,3	10,7	10,3	5,2	4,2	2,1	5,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	2,5	9,5	24,4	3,9	27,5	11,7	14,1	11,8
	<i>gleichbleiben</i>	46,1	66,2	60,4	84,9	63,1	82,5	76,5	82,7
	<i>abnehmen</i>	51,3	24,3	15,2	11,2	9,3	5,8	9,3	5,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	2,6	14,1	21,9	12,6	19,2	24,4	15,6	17,3
	<i>gleichbleiben</i>	17,1	45,4	51,8	73,8	57,1	62,7	60,3	62,6
	<i>abnehmen</i>	65,0	30,9	16,6	5,8	10,7	3,8	7,8	10,2
	<i>kein Export</i>	15,4	9,6	9,6	7,9	13,1	9,1	16,2	9,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	1,5	0,0	2,9	8,7	16,5	20,6	19,7	21,9
	<i>gleichbleiben</i>	77,2	77,2	87,7	88,5	69,1	70,7	73,7	66,3
	<i>sinken</i>	21,3	22,8	9,4	2,8	14,4	8,6	6,7	11,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,6	10,0	11,4	12,2	33,1	22,2	19,3	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	34,2	48,3	49,1	50,5	37,2	54,9	52,6	60,9
	<i>abnehmend</i>	41,0	33,7	26,1	21,7	18,0	11,7	20,1	15,2
	<i>keine</i>	19,3	8,0	13,3	15,5	11,7	11,1	8,0	8,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,6	42,4	32,5	35,6	32,0	28,6	22,8	30,8
	<i>Innovation</i>	19,4	16,3	24,4	22,7	30,5	20,4	20,5	34,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	15,0	11,3	21,8	31,9	38,0	36,0	32,0
	<i>Umweltschutz</i>	18,2	14,2	24,4	23,6	27,8	26,7	29,3	23,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,1	65,5	70,0	68,5	61,8	60,3	66,1	67,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,4	12,5	14,2	28,9	19,2	53,6	29,5	38,3
	<i>befriedigend</i>	45,3	44,5	54,8	42,4	61,0	36,7	51,0	46,8
	<i>schlecht</i>	32,4	43,0	31,0	28,7	19,8	9,7	19,5	14,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,4	8,3	21,4	9,6	22,9	20,4	2,4	10,0
	<i>nicht geändert</i>	38,6	32,5	49,2	59,6	46,9	59,3	63,2	52,6
	<i>verschlechtert</i>	51,9	59,1	29,4	30,7	30,2	20,3	34,5	37,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	8,9	9,0	17,7	8,1	21,9	42,1	9,9	11,3
	<i>gleich</i>	39,0	25,7	41,3	65,5	43,5	45,4	86,9	65,6
	<i>gesunken</i>	52,1	65,3	41,0	26,4	34,6	12,5	3,2	23,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	5,5	5,9	15,0	6,5	17,3	40,7	14,2	10,5
	<i>gleich</i>	33,3	39,0	33,0	68,1	53,1	44,8	65,4	71,3
	<i>gesunken</i>	61,2	55,0	52,0	25,3	29,6	14,5	20,4	18,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	13,6	29,8	19,3	17,6	46,1	26,5	34,1
	<i>gleichgeblieben</i>	29,9	25,5	23,9	48,5	32,3	38,5	49,1	41,7
	<i>gesunken</i>	47,7	60,9	46,4	32,3	50,1	15,4	24,4	24,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		72,2	71,5	77,0	76,8	80,6	87,4	88,2	86,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	25,1	19,2	29,1	21,1	31,7	27,8	32,0	25,6
	<i>alte Bundesländer</i>	55,6	57,9	47,5	56,7	49,4	56,9	46,3	61,7
	<i>Ausland</i>	19,2	23,0	23,4	22,2	18,9	15,3	21,6	12,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	42,3	33,3	25,3	22,1	34,6	26,4	24,7	29,9
	<i>alte Bundesländer</i>	51,2	49,5	53,2	59,0	45,1	66,0	70,5	65,3
	<i>Ausland</i>	6,5	17,2	21,5	18,8	20,2	7,5	4,8	4,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,1	67,8	67,5	62,9	64,5	65,9	59,6	66,1
	<i>Osteuropa</i>	4,4	17,9	11,5	4,4	9,1	10,5	8,0	16,5
	<i>GUS-Staaten</i>	9,4	21,3	12,7	12,7	11,4	8,3	3,2	13,6
	<i>Afrika</i>	0,0	5,4	4,7	4,4	4,4	3,8	0,0	8,6
	<i>Asien</i>	21,1	23,7	28,9	29,8	22,3	27,8	23,0	32,8
	<i>Nordamerika</i>	13,7	16,1	13,0	18,7	12,3	11,5	11,6	13,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,6	10,4	14,6	10,9	26,3	15,8	18,1	22,5
	<i>gleichbleibend</i>	25,7	47,8	52,2	63,0	64,1	64,7	59,6	59,9
	<i>ungünstiger</i>	71,6	41,7	33,2	26,1	9,7	19,6	22,3	17,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,4	2,8	0,8	9,6	5,4	7,8	11,0	4,8
	<i>gleichbleiben</i>	37,4	61,6	84,7	65,2	84,2	84,1	83,7	88,4
	<i>abnehmen</i>	62,3	35,6	14,5	25,2	10,4	8,2	5,3	6,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,0	2,4	7,5	8,8	15,9	18,4	13,3	13,9
	<i>gleichbleiben</i>	29,2	84,1	70,6	77,5	80,0	76,0	78,7	85,8
	<i>abnehmen</i>	70,8	13,6	21,9	13,6	4,1	5,7	8,0	0,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	0,0	13,6	12,2	13,0	33,2	19,7	14,2	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	33,9	34,1	38,2	35,9	44,9	42,8	46,9	60,9
	<i>abnehmen</i>	46,8	29,6	30,0	21,9	4,8	10,8	18,6	1,5
	<i>kein Export</i>	19,3	22,7	19,6	29,2	17,2	26,7	20,3	29,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,2	4,3	12,6	9,6	21,0	13,7	15,6	12,4
	<i>gleichbleiben</i>	50,1	62,8	56,6	71,6	52,0	76,2	74,2	75,8
	<i>sinken</i>	45,8	32,9	30,8	18,9	27,0	10,2	10,2	11,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	3,9	7,5	16,7	19,9	15,1	19,3	35,3	28,7
	<i>gleichbleibend</i>	33,5	54,3	37,6	60,8	66,3	64,4	28,5	43,1
	<i>abnehmend</i>	28,3	17,7	20,2	6,2	8,2	6,8	23,6	15,2
	<i>keine</i>	34,3	20,5	25,5	13,1	10,4	9,5	12,7	13,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,4	24,6	25,6	15,9	20,8	37,7	37,8	36,6
	<i>Innovation</i>	9,8	11,2	25,6	8,5	26,3	25,7	17,9	18,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,8	9,8	29,4	28,4	13,8	14,5	25,5	21,4
	<i>Umweltschutz</i>	12,6	9,0	14,9	12,7	17,0	22,8	10,4	10,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	41,2	70,2	55,9	67,2	61,6	63,4	64,0	76,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	84,0	65,8	52,1	73,5	67,6	55,5	69,9	55,2
	<i>befriedigend</i>	14,9	12,7	46,2	12,6	6,9	21,2	28,3	42,4
	<i>schlecht</i>	1,2	21,6	1,7	13,9	25,6	23,4	1,9	2,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,9	10,1	11,9	35,9	15,6	14,2	30,9	13,2
	<i>nicht geändert</i>	84,2	46,0	76,0	49,8	70,5	60,1	55,0	54,1
	<i>verschlechtert</i>	10,9	43,8	12,1	14,3	13,9	25,8	14,0	32,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	29,1	17,8	18,8	36,5	3,4	8,6	24,5	36,2
	<i>gleich</i>	61,6	46,0	57,8	41,1	69,1	66,3	60,8	48,1
	<i>gesunken</i>	9,3	36,2	23,4	22,4	27,4	25,1	14,6	15,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	4,7	0,0	0,0	33,5	15,1	26,7	24,0	5,2
	<i>gleich</i>	95,3	57,6	62,6	55,0	68,8	57,3	61,4	72,9
	<i>gesunken</i>	0,0	42,4	37,4	11,5	16,1	16,0	14,6	21,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,6	26,4	21,2	43,9	21,4	22,4	33,4	49,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,4	47,1	59,6	40,9	47,7	44,8	61,9	29,4
	<i>gesunken</i>	10,9	26,4	19,2	15,2	30,9	32,8	4,7	20,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,6	80,1	85,1	85,0	79,4	82,5	82,3	84,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	10,2	17,4	24,3	14,9	35,2	28,7	14,3	31,2
	<i>alte Bundesländer</i>	55,8	54,7	52,0	58,0	42,8	46,5	52,5	37,9
	<i>Ausland</i>	34,0	27,9	23,7	27,1	22,0	24,8	33,2	31,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	28,7	22,5	33,2	18,1	22,3	33,2	24,9	34,0
	<i>alte Bundesländer</i>	47,1	48,9	49,9	60,6	50,9	42,1	47,2	39,1
	<i>Ausland</i>	24,2	28,6	16,9	21,2	26,8	24,7	27,9	26,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	87,0	77,0	61,1	73,9	72,9	78,5	74,4	70,0
	<i>Osteuropa</i>	18,6	23,2	13,3	30,1	26,1	12,5	23,6	21,6
	<i>GUS-Staaten</i>	31,2	24,3	25,2	28,3	23,2	20,6	31,4	30,6
	<i>Afrika</i>	18,6	14,5	13,3	17,5	13,9	12,5	17,6	14,1
	<i>Asien</i>	43,7	30,8	32,6	27,1	22,1	20,6	31,0	22,5
	<i>Nordamerika</i>	56,3	44,9	37,1	42,6	31,7	32,9	40,3	36,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,7	27,1	0,7	26,1	11,7	1,0	14,3	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	40,9	65,0	73,8	41,1	75,3	90,4	73,8	65,4
	<i>ungünstiger</i>	45,4	7,9	25,5	32,7	13,0	8,6	11,9	29,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	14,0	10,3	0,3	16,6	3,1	1,0	3,1	5,5
	<i>gleichbleiben</i>	62,5	87,1	85,6	73,2	79,6	98,8	96,3	88,6
	<i>abnehmen</i>	23,5	2,6	14,1	10,2	17,3	0,2	0,6	5,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	24,2	18,0	0,4	11,3	3,2	0,3	4,6	10,9
	<i>gleichbleiben</i>	60,1	79,7	90,5	79,0	79,0	99,3	95,4	85,2
	<i>abnehmen</i>	15,7	2,3	9,2	9,7	17,8	0,3	0,0	4,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	0,7	28,3	0,3	19,4	8,9	28,0	32,7	32,0
	<i>gleichbleiben</i>	43,5	47,1	58,9	48,6	58,1	33,7	42,6	33,6
	<i>abnehmen</i>	29,6	0,0	17,4	12,8	12,8	21,0	0,0	2,9
	<i>kein Export</i>	26,1	24,7	23,4	19,2	20,1	17,3	24,7	31,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,8	0,0	14,2	9,8	11,8	8,3	12,6	22,3
	<i>gleichbleiben</i>	87,2	88,2	62,9	89,6	66,1	76,3	86,8	66,3
	<i>sinken</i>	3,0	11,8	22,9	0,6	22,1	15,5	0,6	11,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,7	16,9	9,8	15,6	35,0	13,8	16,3	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	93,7	63,7	84,0	82,0	47,2	61,9	68,8	72,0
	<i>abnehmend</i>	1,6	1,5	5,7	0,6	7,5	7,2	0,0	0,0
	<i>keine</i>	4,0	18,0	0,5	1,8	10,3	17,2	14,8	13,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	42,1	42,0	62,3	58,8	43,7	39,1	41,4	49,6
	<i>Innovation</i>	44,0	40,9	46,9	48,8	40,0	30,6	33,8	31,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,8	18,1	17,4	22,1	14,9	35,5	24,3	26,5
	<i>Umweltschutz</i>	19,3	23,4	6,0	6,4	26,9	19,4	31,5	39,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,3	60,7	57,0	64,7	60,9	46,4	69,4	69,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,2	51,7	60,2	51,0	33,6	60,3	55,4	57,5
	<i>befriedigend</i>	37,7	43,7	32,9	35,6	54,7	28,8	35,8	36,1
	<i>schlecht</i>	5,2	4,6	6,9	13,4	11,7	10,9	8,8	6,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	20,2	19,9	13,0	10,3	19,8	30,5	22,8	11,6
	<i>gleichgeblieben</i>	58,6	45,7	56,2	41,8	47,2	52,0	57,9	65,1
	<i>gesunken</i>	21,2	34,3	30,8	47,9	32,9	17,5	19,3	23,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,7	14,5	6,8	10,5	7,8	5,1	4,1	4,7
	<i>gleichgeblieben</i>	65,8	53,9	49,6	47,6	51,0	79,1	60,5	63,1
	<i>gesunken</i>	26,5	31,6	43,5	41,9	41,3	15,8	35,4	32,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,5	1,5	2,3	1,8	12,3	10,0	14,2	6,2
	<i>gleichgeblieben</i>	68,7	70,4	55,4	57,3	53,6	66,2	65,1	67,6
	<i>gesunken</i>	23,8	28,2	42,3	40,9	34,0	23,8	20,7	26,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,6	8,3	17,0	6,2	17,7	22,2	18,5	4,0
	<i>gleichgeblieben</i>	85,2	61,8	57,2	58,7	47,2	50,2	54,7	70,5
	<i>gesunken</i>	8,2	29,9	25,9	35,2	35,0	27,6	26,8	25,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	18,8	14,4	16,7	18,9	13,8	27,1	31,8	8,2
	<i>ausreichend</i>	68,8	71,3	61,3	53,9	65,0	57,6	59,1	77,4
	<i>klein</i>	12,5	14,3	22,1	27,2	21,2	15,4	9,1	14,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,1	15,2	12,4	13,7	13,1	14,1	13,9	14,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,7	9,8	15,6	17,6	3,9	15,8	22,2	14,8
	<i>gleichgeblieben</i>	71,1	59,5	63,5	52,2	52,0	64,2	58,8	59,4
	<i>gesunken</i>	24,2	30,7	20,9	30,1	44,2	20,1	19,0	25,7
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,5	7,4	10,6	17,8	2,4	11,0	15,5	13,1
	<i>gleich</i>	65,2	53,9	54,9	43,5	44,2	52,9	62,7	58,0
	<i>verschlechtert</i>	25,4	38,7	34,5	38,7	53,4	36,1	21,7	29,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,2	74,6	83,6	85,5	83,4	87,7	76,1	71,1
	<i>alte Bundesländer</i>	16,8	25,4	16,4	14,5	16,6	12,3	23,4	28,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	8,5	6,2	5,6	2,6	29,6	20,3	9,8	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	64,3	59,0	45,7	41,9	56,6	52,7	57,4
	<i>ungünstiger</i>	35,0	29,5	35,3	51,7	28,5	23,2	37,5	40,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	9,8	12,7	7,9	3,4	38,9	21,8	8,9	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,9	64,1	57,5	41,0	36,3	60,5	59,3	45,9
	<i>abnehmend</i>	34,4	23,2	34,6	55,6	24,8	17,7	31,7	46,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,1	7,3	4,3	0,0	15,2	6,0	7,3	2,5
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	84,9	80,9	69,4	72,1	81,1	80,5	79,8
	<i>abnehmend</i>	20,0	7,8	14,9	30,6	12,7	12,9	12,2	17,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,7	1,0	8,6	13,1	10,2	8,6	5,5	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	60,3	47,2	34,1	56,3	60,8	60,4	54,8
	<i>abnehmend</i>	26,4	22,7	23,2	35,4	20,0	15,5	16,4	17,4
	<i>keine</i>	21,1	16,0	21,0	17,5	13,6	15,1	17,8	17,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,9	9,8	13,0	12,1	7,0	4,6	15,9	9,5
	<i>Innovation</i>	16,6	19,8	13,0	19,9	15,2	22,5	18,4	7,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,8	16,7	12,6	10,6	19,6	16,2	8,2	11,1
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	9,0	2,8	7,6	1,3	0,6	5,4	12,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,3	78,7	66,9	78,4	85,1	75,2	72,1	73,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,5	47,6	69,4	65,0	47,7	49,4	68,5	57,8
	<i>befriedigend</i>	29,5	46,7	19,2	21,1	38,3	35,1	25,4	29,1
	<i>schlecht</i>	12,0	5,8	11,4	13,9	14,0	15,5	6,1	13,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	9,5	2,7	24,9	28,9	14,0	29,9	53,8	20,1
	<i>gleichgeblieben</i>	70,5	69,8	50,6	43,3	51,1	38,5	37,6	63,1
	<i>gesunken</i>	20,0	27,6	24,5	27,8	34,9	31,6	8,6	16,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	1,5	1,4	9,0	6,4	0,0	1,9	12,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	70,5	54,7	64,5	69,6	71,3	73,3	80,3
	<i>gesunken</i>	30,8	28,1	36,3	29,1	30,4	26,9	14,7	19,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	15,7	0,5	3,4	0,0	5,8	9,9	28,7	9,7
	<i>gleichgeblieben</i>	67,0	84,2	72,9	75,0	71,8	67,7	56,4	82,7
	<i>gesunken</i>	17,3	15,3	23,7	25,0	22,3	22,4	14,9	7,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,0	0,5	17,6	14,1	0,0	9,4	0,5	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	82,5	74,0	73,1	60,6	61,2	53,8	67,2	61,6
	<i>gesunken</i>	11,5	25,5	9,3	25,3	38,8	36,9	32,3	25,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,5	12,1	14,3	36,8	14,6	35,1	50,8	24,6
	<i>ausreichend</i>	68,0	81,2	69,8	37,3	65,7	49,4	42,0	69,7
	<i>klein</i>	9,5	6,7	15,9	25,9	19,7	15,5	7,2	5,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,6	13,4	10,9	10,1	9,6	9,3	11,8	17,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,0	4,4	11,4	32,0	6,0	8,1	41,1	32,0
	<i>gleichgeblieben</i>	76,0	82,2	57,1	38,7	58,3	64,9	35,0	38,1
	<i>gesunken</i>	19,0	13,3	31,4	29,4	35,7	27,0	23,9	29,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,5	7,1	12,2	28,4	5,5	5,8	27,9	31,1
	<i>gleich</i>	73,5	65,8	60,0	39,2	58,7	56,9	55,8	33,2
	<i>verschlechtert</i>	21,0	27,1	27,8	32,5	35,7	37,4	16,2	35,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	61,7	43,0	65,7	76,6	62,4	62,1	61,4	38,6
	<i>alte Bundesländer</i>	38,3	57,0	34,3	23,4	37,6	37,9	38,6	61,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,1	3,1	3,3	3,2	6,0	15,8	31,0	4,3
	<i>gleichbleibend</i>	48,6	78,9	79,6	68,1	52,3	54,4	56,9	73,9
	<i>ungünstiger</i>	42,4	17,9	17,1	28,6	41,7	29,8	12,2	21,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	13,8	9,0	7,8	10,3	6,0	29,1	19,3	20,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	71,2	73,5	56,7	67,7	48,1	68,5	61,1
	<i>abnehmend</i>	38,6	19,8	18,8	33,0	26,4	22,8	12,2	18,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,8	2,7	1,7	0,0	9,9	2,9	0,0	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	76,2	90,6	85,1	83,5	67,4	88,2	93,9	83,8
	<i>abnehmend</i>	20,0	6,7	13,3	16,5	22,8	8,8	6,1	13,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,0	1,8	0,4	2,1	0,4	0,0	13,2	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	37,8	56,6	69,4	45,6	65,1	78,5	59,9	61,5
	<i>abnehmend</i>	20,6	22,6	12,7	29,0	16,6	7,6	1,5	11,1
	<i>keine</i>	30,6	19,0	17,6	23,3	17,9	13,9	25,4	17,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,4	14,2	25,7	24,7	16,6	17,8	4,6	29,1
	<i>Innovation</i>	18,9	2,2	16,3	26,3	23,4	11,5	33,5	21,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	28,0	9,4	4,6	24,7	27,0	15,2	30,3
	<i>Umweltschutz</i>	7,1	2,2	9,8	11,3	1,3	0,0	23,9	9,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,0	71,6	62,5	64,4	72,3	73,0	69,0	50,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,9	53,8	47,6	44,6	29,9	66,9	45,6	62,0
	<i>befriedigend</i>	42,9	41,0	45,0	49,3	63,2	24,7	42,2	32,7
	<i>schlecht</i>	3,2	5,2	7,3	6,2	6,9	8,4	12,2	5,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,2	25,5	4,7	8,2	24,4	26,9	15,3	9,0
	<i>gleichgeblieben</i>	52,2	37,7	60,9	42,3	47,4	60,8	58,4	60,8
	<i>gesunken</i>	25,6	36,8	34,4	49,4	28,3	12,3	26,3	30,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	15,2	0,0	15,5	8,5	2,7	0,0	6,7
	<i>gleichgeblieben</i>	76,1	55,7	47,8	45,5	57,1	85,3	55,3	66,2
	<i>gesunken</i>	23,9	29,2	52,2	39,0	34,5	12,0	44,7	27,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	5,0	3,4	2,9	0,0	9,6	1,2	0,0	3,7
	<i>gleichgeblieben</i>	74,8	72,0	56,1	63,2	61,9	76,3	73,2	58,5
	<i>gesunken</i>	20,1	24,7	41,0	36,8	28,5	22,5	26,8	37,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,1	2,7	10,3	5,6	28,0	23,1	26,7	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	87,9	65,0	55,8	57,3	51,4	50,0	51,9	70,1
	<i>gesunken</i>	3,0	32,4	33,9	37,1	20,6	26,9	21,4	29,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,2	8,7	8,7	11,2	11,8	24,7	22,1	2,3
	<i>ausreichend</i>	76,1	73,1	67,0	59,7	65,5	65,1	66,1	84,3
	<i>klein</i>	14,7	18,2	24,3	29,0	22,8	10,2	11,8	13,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,2	14,2	11,6	13,9	12,4	15,5	13,3	11,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,6	11,8	10,4	13,3	4,5	16,8	14,1	8,2
	<i>gleichgeblieben</i>	70,9	50,5	76,2	54,5	60,1	66,6	71,9	76,6
	<i>gesunken</i>	22,5	37,7	13,4	32,2	35,4	16,6	14,1	15,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,3	3,5	2,8	14,6	0,4	8,6	10,1	5,9
	<i>gleich</i>	73,2	55,0	58,0	53,2	52,9	56,2	68,2	78,1
	<i>verschlechtert</i>	22,5	41,5	39,1	32,2	46,7	35,3	21,7	15,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,3	85,6	97,2	90,1	92,4	94,2	84,9	82,2
	<i>alte Bundesländer</i>	3,8	14,4	2,8	9,9	7,6	5,8	14,3	17,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,3	3,3	0,0	2,8	35,7	18,6	5,0	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	62,0	52,1	41,0	42,5	63,8	48,1	55,1
	<i>ungünstiger</i>	41,2	34,7	47,9	56,2	21,8	17,6	46,9	42,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	2,3	5,2	1,9	0,4	53,7	14,5	7,9	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	68,6	45,0	34,3	24,5	72,1	55,0	44,7
	<i>abnehmend</i>	37,9	26,2	53,1	65,4	21,8	13,3	37,0	51,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,9	0,0	0,0	16,9	0,0	6,0	2,5
	<i>gleichbleibend</i>	74,6	95,8	86,3	71,7	71,3	89,2	82,6	74,7
	<i>abnehmend</i>	25,4	3,3	13,7	28,3	11,8	10,8	11,4	22,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	0,9	8,5	19,1	10,4	9,0	3,8	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,3	60,4	41,8	36,3	65,2	58,2	65,0	50,6
	<i>abnehmend</i>	34,0	21,9	31,1	30,3	15,0	23,5	17,2	20,1
	<i>keine</i>	10,7	16,8	18,6	14,2	9,3	9,4	14,1	15,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,2	7,3	0,7	6,2	4,3	1,2	17,6	3,0
	<i>Innovation</i>	13,8	25,5	16,8	17,6	4,1	22,9	12,4	2,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	6,8	12,3	14,2	18,1	11,3	7,7	4,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	11,6	0,0	9,4	1,8	0,6	0,0	17,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,7	78,8	74,1	87,1	85,4	80,7	77,1	87,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,8	38,1	42,0	44,4	37,7	50,9	43,2	46,5
	<i>befriedigend</i>	36,3	40,7	37,6	45,4	35,9	27,3	50,2	44,7
	<i>schlecht</i>	11,9	21,3	20,4	10,3	26,4	21,9	6,6	8,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,4	10,7	14,1	15,0	7,9	22,4	23,8	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	60,6	40,2	53,9	62,4	48,7	44,8	64,4	44,2
	<i>gesunken</i>	23,9	49,2	32,0	22,6	43,4	32,8	11,8	28,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,5	10,3	14,4	11,6	8,8	19,7	13,0	21,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	39,4	52,4	60,3	51,3	53,4	68,0	53,8
	<i>verschlechtert</i>	34,4	50,2	33,2	28,1	39,9	26,9	19,0	24,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,5	84,8	83,9	81,1	77,4	71,7	86,2	84,4
	<i>alte Bundesländer</i>	18,3	14,1	15,0	13,7	17,2	28,3	12,5	15,6
	<i>Ausland</i>	0,1	1,1	1,1	5,2	5,4	0,0	1,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,2	17,2	5,8	4,0	15,3	25,5	9,0	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	47,6	73,7	49,3	52,8	57,0	75,9	64,6
	<i>ungünstiger</i>	66,9	35,2	20,6	46,7	32,0	17,4	15,2	27,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,3	14,0	10,5	8,4	13,2	27,1	6,2	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	27,2	50,1	64,3	52,2	54,7	54,9	84,1	66,8
	<i>fallend</i>	64,5	35,9	25,3	39,3	32,2	18,0	9,6	24,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,1	5,5	14,3	13,6	4,8	7,2	11,0	22,6
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	80,8	66,8	71,2	82,6	84,3	82,2	72,8
	<i>abnehmend</i>	18,7	13,7	18,8	15,2	12,6	8,5	6,8	4,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,0	13,7	21,7	13,1	18,1	24,5	29,9	28,0
	<i>gleichbleibend</i>	52,5	53,4	47,3	52,2	57,4	59,3	44,7	51,1
	<i>fallend</i>	21,3	19,1	16,4	15,1	12,5	6,9	10,1	9,9
	<i>keine</i>	9,1	13,8	14,7	19,6	12,0	9,3	15,3	11,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,2	7,1	15,2	13,2	13,8	11,7	7,4	18,1
	<i>Innovation</i>	30,4	32,8	31,8	19,4	35,8	44,6	38,5	43,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,3	20,4	22,9	14,2	18,1	30,3	16,1	17,3
	<i>Umweltschutz</i>	8,5	12,7	7,9	8,0	12,0	16,1	13,7	8,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,7	71,3	60,5	60,9	70,9	74,5	65,4	68,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,6	39,9	46,7	45,3	39,4	51,4	42,9	56,7
	<i>befriedigend</i>	42,9	49,1	40,0	49,3	40,5	28,3	55,8	41,1
	<i>schlecht</i>	8,5	10,9	13,3	5,4	20,1	20,3	1,3	2,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,6	13,3	17,3	12,8	8,4	23,4	14,4	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	42,1	61,0	67,3	53,9	47,7	74,6	57,9
	<i>gesunken</i>	23,2	44,7	21,8	19,9	37,7	28,9	11,0	15,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,5	12,9	17,4	11,3	9,6	20,3	11,4	23,6
	<i>gleichgeblieben</i>	56,9	41,4	59,3	66,8	55,9	58,0	70,6	58,9
	<i>verschlechtert</i>	35,6	45,7	23,3	21,8	34,5	21,6	18,0	17,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,6	82,3	80,0	81,0	72,3	66,2	84,2	78,2
	<i>alte Bundesländer</i>	22,2	16,3	18,6	16,6	21,0	33,9	15,8	21,8
	<i>Ausland</i>	0,1	1,4	1,4	2,3	6,7	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,6	15,1	6,4	2,6	16,3	27,3	12,0	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	51,0	79,7	51,1	53,4	53,5	73,6	67,4
	<i>ungünstiger</i>	68,5	33,9	13,9	46,3	30,4	19,1	14,4	21,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,1	11,0	12,1	7,7	16,3	26,3	8,3	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	26,5	53,9	68,3	50,2	53,3	54,2	81,8	69,9
	<i>fallend</i>	65,4	35,1	19,7	42,1	30,5	19,5	9,9	22,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,7	6,9	17,8	13,4	6,0	8,3	11,4	32,3
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	85,2	70,8	77,9	84,9	82,0	81,3	61,6
	<i>abnehmend</i>	17,2	7,9	11,5	8,7	9,1	9,6	7,3	6,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	13,4	17,1	26,8	12,6	17,4	25,1	39,9	31,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	52,6	47,1	52,9	62,8	66,2	40,3	54,5
	<i>fallend</i>	25,2	17,8	13,7	17,4	11,8	2,2	6,2	6,1
	<i>keine</i>	4,9	12,5	12,4	17,1	8,1	6,5	13,7	7,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,4	7,4	18,8	11,5	12,2	13,7	2,6	16,3
	<i>Innovation</i>	32,0	28,6	23,3	20,5	34,5	41,8	40,8	48,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,7	23,0	28,3	17,5	21,0	36,2	21,4	23,5
	<i>Umweltschutz</i>	10,2	12,3	6,1	6,2	8,1	16,3	13,8	7,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,7	72,1	63,3	63,5	75,8	74,9	64,4	65,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	65,4	30,8	22,5	40,5	31,1	48,5	44,0	23,2
	<i>befriedigend</i>	8,0	7,2	27,5	29,2	18,4	22,4	33,1	52,9
	<i>schlecht</i>	26,5	62,0	50,0	30,3	50,5	29,2	22,9	23,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,2	0,5	0,6	24,2	6,1	17,4	52,6	27,1
	<i>gleichgeblieben</i>	66,5	32,6	24,4	42,1	28,6	31,1	33,1	12,5
	<i>gesunken</i>	27,3	66,8	75,0	33,7	65,3	51,5	14,3	60,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,4	0,5	1,9	12,9	5,7	16,8	17,3	17,5
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	31,6	23,1	33,1	33,2	31,7	60,7	42,1
	<i>verschlechtert</i>	29,2	67,9	75,0	53,9	61,1	51,5	22,0	40,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,3	94,4	100,0	81,3	97,8	98,1	91,5	99,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,7	5,6	0,0	1,7	2,1	1,9	3,7	0,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0	4,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	25,5	3,1	10,1	11,4	16,8	0,5	2,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,6	34,2	48,1	41,6	50,3	73,9	82,1	58,2
	<i>ungünstiger</i>	60,0	40,3	48,8	48,3	38,3	9,3	17,4	39,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,3	25,5	3,8	11,2	1,1	31,1	0,5	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	29,8	35,2	47,5	60,7	60,2	58,4	90,5	59,6
	<i>fallend</i>	60,9	39,3	48,8	28,1	38,7	10,6	8,9	30,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	7,5	0,0	0,0	14,4	0,0	1,9	10,0	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	63,8	50,3	43,1	73,4	95,0	84,7	98,6
	<i>abnehmend</i>	25,2	36,2	49,7	42,5	26,6	3,1	5,3	1,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	32,7	1,0	0,0	15,2	20,9	21,7	1,1	18,9
	<i>gleichbleibend</i>	35,2	56,4	48,1	49,4	36,7	26,7	57,5	43,3
	<i>fallend</i>	4,4	23,9	27,5	5,6	15,3	29,2	21,5	18,6
	<i>keine</i>	27,7	18,8	24,4	29,8	27,0	22,4	19,9	19,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,8	6,1	0,0	20,1	19,9	2,5	20,9	22,4
	<i>Innovation</i>	23,5	49,0	67,5	15,1	40,8	57,8	31,9	32,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,6	10,6	0,0	0,6	7,1	1,9	1,1	2,9
	<i>Umweltschutz</i>	1,2	14,1	15,6	15,1	27,0	15,5	13,6	10,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,9	68,2	48,8	50,3	52,0	72,7	68,1	75,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	39,1	38,0	45,4	32,0	41,1	33,3	48,1
	<i>befriedigend</i>	50,4	28,9	40,5	45,3	42,8	46,5	50,7	26,1
	<i>schlecht</i>	18,3	32,0	21,5	9,3	25,2	12,3	16,0	25,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,8	17,9	27,7	36,5	10,9	52,0	16,0	23,4
	<i>gleichgeblieben</i>	40,6	28,4	22,4	33,9	40,2	20,4	43,4	27,8
	<i>gesunken</i>	43,6	53,8	49,9	29,7	48,9	27,6	40,6	48,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,7	25,2	21,5	35,2	19,0	42,5	11,2	25,7
	<i>gleichgeblieben</i>	44,3	25,4	34,3	31,1	37,7	34,5	56,8	28,7
	<i>schlechter</i>	40,0	49,4	44,2	33,7	43,3	23,0	32,0	45,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,8	82,0	87,3	82,5	88,3	91,8	95,5	95,2
	<i>alte Bundesländer</i>	14,2	15,7	12,5	17,4	11,1	7,6	4,5	3,9
	<i>Ausland</i>	0,0	2,2	0,1	0,1	0,6	0,7	0,0	0,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,5	11,8	14,3	8,8	18,0	8,4	4,8	14,6
	<i>gleichbleibend</i>	24,1	45,5	57,3	41,6	51,3	80,1	52,9	46,8
	<i>ungünstiger</i>	71,4	42,8	28,5	49,6	30,7	11,5	42,3	38,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,0	12,5	19,9	14,8	25,5	20,1	6,4	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	26,1	50,5	61,1	36,1	48,7	70,8	61,6	48,3
	<i>fallend</i>	69,8	37,0	19,0	49,0	25,9	9,1	32,0	37,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,9	5,8	11,1	35,0	35,3	52,0	52,9	59,9
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	77,5	80,7	53,5	63,9	47,9	40,1	39,6
	<i>abnehmend</i>	9,6	16,6	8,2	11,5	0,8	0,2	7,0	0,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,8	6,0	4,9	3,3	0,8	8,4	1,6	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	79,3	90,3	82,5	87,5	87,2	94,8	83,7
	<i>fallend</i>	30,9	14,7	4,8	14,1	11,7	4,5	3,6	9,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	4,3	27,2	14,3	14,2	13,5	13,3	19,6	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	32,0	42,6	39,5	37,0	51,6	48,4	39,5
	<i>fallend</i>	29,1	19,1	16,7	23,6	23,6	13,0	15,9	22,1
	<i>keine</i>	25,5	21,7	26,3	22,7	25,8	22,0	16,1	17,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,7	19,1	16,8	18,8	14,9	13,7	14,8	6,2
	<i>Innovation</i>	26,6	21,2	25,1	35,8	23,1	17,9	27,7	23,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,5	19,2	19,8	28,7	27,5	26,0	7,3	24,0
	<i>Umweltschutz</i>	1,7	10,3	10,6	9,2	3,4	13,2	12,9	17,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,1	64,5	58,7	58,6	49,8	67,3	65,2	53,8

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,7	48,8	49,0	36,6	45,2	71,2	53,5	53,4
	<i>befriedigend</i>	45,3	18,6	36,0	60,2	47,6	26,4	45,6	23,0
	<i>schlecht</i>	14,1	32,6	15,0	3,1	7,1	2,5	0,9	23,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,3	15,4	37,5	21,1	4,8	63,2	25,4	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	41,6	29,1	8,4	32,5	56,0	14,1	39,5	36,2
	<i>gesunken</i>	37,0	55,5	54,2	46,4	39,3	22,7	35,1	51,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,6	23,0	23,3	5,2	25,6	65,0	4,4	1,8
	<i>gleichgeblieben</i>	38,4	31,7	36,7	47,9	30,4	12,3	57,9	38,0
	<i>schlechter</i>	39,0	45,4	40,0	46,9	44,0	22,7	37,7	60,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,8	72,4	74,5	55,7	78,6	92,6	96,5	93,3
	<i>alte Bundesländer</i>	28,2	21,5	25,1	43,8	18,4	5,5	3,5	5,4
	<i>Ausland</i>	0,0	6,1	0,4	0,5	3,0	1,8	0,0	1,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,0	1,4	25,4	0,0	26,8	7,4	1,8	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,2	46,2	46,2	30,9	51,2	79,8	50,9	38,8
	<i>ungünstiger</i>	64,8	52,3	28,4	69,1	22,0	12,9	47,4	58,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	5,0	1,4	13,8	0,5	40,5	28,8	1,8	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	30,2	48,5	58,5	19,6	31,6	58,3	64,9	46,9
	<i>fallend</i>	64,8	50,0	27,6	79,9	28,0	12,9	33,3	50,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	13,3	1,7	13,1	24,7	51,2	60,1	55,3	75,8
	<i>gleichbleibend</i>	83,4	66,6	72,4	69,1	48,8	39,9	44,7	23,3
	<i>abnehmend</i>	3,3	31,7	14,6	6,2	0,0	0,0	0,0	0,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	2,9	0,0	0,5	2,4	14,7	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	82,0	90,7	100,0	84,0	96,4	85,3	100,0	94,2
	<i>fallend</i>	18,0	6,4	0,0	15,5	1,2	0,0	0,0	5,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	1,0	9,9	0,0	27,3	22,0	16,6	34,2	46,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	40,7	41,8	34,3	45,2	66,3	33,3	14,7
	<i>fallend</i>	35,1	30,5	26,6	13,1	22,6	12,9	23,7	36,2
	<i>keine</i>	3,6	18,9	31,6	25,3	10,1	4,3	8,8	3,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	12,5	13,8	3,0	5,4	24,5	0,0	0,5
	<i>Innovation</i>	31,5	12,8	10,9	37,4	15,5	7,4	4,4	4,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	15,4	15,6	38,4	40,5	17,8	0,0	47,3
	<i>Umweltschutz</i>	1,6	6,1	0,0	1,5	0,0	3,1	3,5	40,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,5	59,9	48,0	81,8	48,8	73,6	85,1	58,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,6	41,5	47,4	51,6	37,4	52,0	41,8	46,6
	<i>befriedigend</i>	58,0	28,2	41,5	34,6	40,5	34,8	43,6	28,0
	<i>schlecht</i>	6,3	30,3	11,1	13,7	22,1	13,2	14,6	25,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,1	31,6	35,0	49,5	11,2	26,5	18,6	26,2
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	26,6	31,1	35,5	54,8	38,2	50,8	29,9
	<i>gesunken</i>	22,4	41,8	34,0	14,9	34,0	35,3	30,6	43,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,2	28,5	32,4	56,4	18,2	27,4	18,9	35,0
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	26,8	35,0	13,6	41,0	35,8	51,7	23,1
	<i>schlechter</i>	26,3	44,7	32,7	30,0	40,8	36,8	29,4	41,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,7	95,1	91,5	92,2	84,9	81,4	92,0	92,6
	<i>alte Bundesländer</i>	7,3	4,9	8,5	7,8	15,1	18,1	8,0	6,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,3	17,1	7,8	0,9	12,5	14,3	5,9	17,6
	<i>gleichbleibend</i>	33,5	48,0	79,1	57,3	48,6	70,4	66,3	48,3
	<i>ungünstiger</i>	60,2	34,9	13,1	41,8	39,0	15,3	27,9	34,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,9	19,0	33,0	4,5	23,1	7,4	9,0	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	40,5	51,3	55,9	58,2	47,5	75,9	74,0	46,7
	<i>fallend</i>	54,6	29,7	11,1	37,3	29,4	16,8	17,0	35,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	10,7	12,4	15,7	45,1	46,1	39,7	36,0	55,5
	<i>gleichbleibend</i>	87,9	78,9	83,0	50,8	52,4	59,8	49,7	43,9
	<i>abnehmend</i>	1,5	8,7	1,3	4,1	1,6	0,5	14,3	0,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,4	12,7	12,2	8,1	0,5	5,9	3,1	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	78,8	80,9	81,9	83,6	84,9	85,7	94,4	81,5
	<i>fallend</i>	14,8	6,5	5,9	8,4	14,6	8,4	2,5	12,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	11,2	29,5	26,6	19,8	18,5	7,8	18,8	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	28,6	33,4	39,9	31,4	29,5	30,4	58,0	48,5
	<i>fallend</i>	9,2	6,6	3,3	21,6	24,8	21,1	14,9	19,9
	<i>keine</i>	51,0	30,5	30,2	27,3	27,1	40,7	8,3	21,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,9	13,9	19,3	35,2	19,0	3,4	13,0	13,0
	<i>Innovation</i>	19,4	25,5	35,6	25,1	23,4	11,8	25,7	27,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,2	14,2	12,1	40,3	26,8	25,0	13,3	19,3
	<i>Umweltschutz</i>	1,5	17,0	14,7	15,5	7,0	19,6	15,2	11,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,2	54,1	61,4	49,0	56,4	59,8	61,0	39,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,6	14,4	13,9	33,6	21,1	37,9	40,3	25,8
	<i>befriedigend</i>	40,3	43,1	66,2	46,2	41,4	45,0	45,8	58,2
	<i>schlecht</i>	27,2	42,4	20,0	20,2	37,5	17,1	13,9	16,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,1	4,9	4,7	12,1	11,7	18,3	20,7	8,7
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	20,4	40,9	46,1	26,3	49,1	56,7	56,9
	<i>gesunken</i>	48,0	74,6	54,5	41,8	62,0	32,6	22,5	34,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	8,4	2,2	4,8	11,0	14,9	24,8	23,8	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	42,3	20,1	54,1	51,8	31,5	49,9	59,1	48,3
	<i>gesunken</i>	49,3	77,7	41,1	37,2	53,5	25,3	17,2	33,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,8	2,4	2,0	11,0	3,3	19,9	11,0	15,8
	<i>ausreichend</i>	47,1	37,5	59,1	51,1	53,7	52,1	66,9	65,0
	<i>klein</i>	45,1	60,1	38,9	37,9	43,0	27,9	22,1	19,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,6	4,7	4,3	12,8	7,8	6,4	11,2	9,9
	<i>gleichgeblieben</i>	41,6	20,3	28,9	33,2	30,5	47,4	42,3	37,7
	<i>verschlechtert</i>	50,7	75,0	66,8	54,0	61,7	46,3	46,5	52,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,5	71,3	67,2	73,8	60,7	75,4	67,0	80,1
	<i>alte Bundesländer</i>	22,5	28,6	30,0	25,1	30,4	23,9	30,2	19,4
	<i>Ausland</i>	2,0	0,1	2,8	1,0	8,9	0,7	2,8	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,6	11,7	14,6	3,9	18,3	26,4	16,3	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	22,4	48,3	50,4	53,1	48,1	62,6	68,8	59,7
	<i>ungünstiger</i>	69,0	40,0	35,0	42,9	33,6	11,1	15,0	32,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	11,0	18,1	12,1	6,7	18,3	32,7	19,9	15,4
	<i>gleichbleibend</i>	18,4	40,5	62,7	49,9	58,0	58,7	64,3	51,0
	<i>ungünstiger</i>	70,6	41,4	25,1	43,4	23,7	8,6	15,8	33,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,0	0,2	8,1	3,3	2,8	12,2	11,1	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	73,4	74,4	80,6	85,8	76,0	68,2	79,9
	<i>abnehmend</i>	40,0	26,4	17,4	16,1	11,3	11,8	20,6	16,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	4,1	14,4	14,1	3,0	4,9	19,0	20,4	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	33,5	35,6	34,8	55,3	59,7	46,0	52,1	49,4
	<i>fallend</i>	44,5	23,4	23,6	18,5	20,1	13,7	7,6	15,3
	<i>keine</i>	17,9	26,6	27,5	23,3	15,3	21,2	20,0	15,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,8	5,1	3,6	10,7	14,8	11,9	4,8	15,7
	<i>Innovation</i>	9,7	9,9	9,8	13,0	15,8	19,2	13,7	20,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,0	8,4	12,3	7,6	12,8	14,6	14,9	15,2
	<i>Umweltschutz</i>	7,6	5,2	4,5	2,1	1,9	13,3	14,3	11,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,9	55,8	60,9	65,5	69,3	65,3	70,7	65,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,1	22,8	13,8	39,1	15,3	42,2	54,7	27,8
	<i>befriedigend</i>	47,5	33,1	65,0	47,8	54,9	45,2	40,5	65,5
	<i>schlecht</i>	15,3	44,1	21,2	13,1	29,8	12,6	4,8	6,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,0	7,3	4,9	13,1	3,8	25,2	18,9	5,2
	<i>gleichgeblieben</i>	53,2	24,6	36,2	56,3	36,3	52,4	65,4	74,3
	<i>gesunken</i>	36,8	68,1	58,9	30,6	59,9	22,3	15,7	20,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	10,6	3,5	3,7	10,5	8,4	30,8	32,4	15,6
	<i>gleichgeblieben</i>	50,2	26,6	53,6	60,0	41,0	52,3	59,6	61,2
	<i>gesunken</i>	39,3	70,0	42,7	29,4	50,7	17,0	8,0	23,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,7	3,5	2,2	13,2	2,2	21,8	9,4	16,5
	<i>ausreichend</i>	55,3	39,7	61,4	54,8	59,8	52,0	76,6	66,1
	<i>klein</i>	33,0	56,8	36,4	32,0	38,0	26,1	14,0	17,4
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,3	7,3	5,5	15,9	2,5	5,9	12,4	13,3
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	21,3	25,5	33,8	35,5	52,5	41,1	41,6
	<i>verschlechtert</i>	43,6	71,5	69,0	50,3	62,0	41,5	46,5	45,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,1	59,1	57,7	65,4	53,0	71,8	57,9	68,7
	<i>alte Bundesländer</i>	25,7	40,8	39,0	34,1	39,0	27,4	37,7	30,4
	<i>Ausland</i>	3,2	0,2	3,3	0,5	8,0	0,8	4,4	0,9
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,6	12,2	16,7	0,5	12,3	21,1	20,0	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	32,3	46,4	43,7	60,8	53,8	66,8	67,4	58,4
	<i>ungünstiger</i>	60,1	41,4	39,6	38,7	33,9	12,1	12,7	29,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,7	17,8	12,8	0,0	12,5	30,3	23,4	17,5
	<i>gleichbleibend</i>	29,2	39,3	59,8	62,0	64,7	60,0	66,9	55,5
	<i>ungünstiger</i>	63,1	42,9	27,4	38,0	22,9	9,7	9,7	27,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,0	0,0	5,7	1,7	4,7	12,6	10,3	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	49,1	64,4	76,5	84,5	86,3	75,3	75,8	78,7
	<i>abnehmend</i>	41,9	35,6	17,8	13,9	9,0	12,1	13,8	19,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	4,3	12,3	11,8	2,3	3,3	21,1	15,8	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	31,9	31,2	30,6	55,1	65,7	45,3	57,0	45,6
	<i>fallend</i>	44,9	22,8	26,5	18,1	15,8	10,9	8,6	10,7
	<i>keine</i>	19,0	33,7	31,1	24,6	15,2	22,7	18,6	15,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,0	5,8	3,4	6,0	11,5	11,6	6,7	25,9
	<i>Innovation</i>	14,3	3,7	6,5	8,7	17,8	24,0	14,5	30,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,4	13,7	9,4	8,2	15,0	13,5	17,8	19,9
	<i>Umweltschutz</i>	10,6	8,5	4,8	2,9	2,7	17,2	21,1	19,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,3	51,0	56,2	63,6	74,9	65,4	73,8	67,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,3	0,9	11,9	20,4	12,4	14,2	7,9	13,6
	<i>befriedigend</i>	16,2	42,9	65,9	25,4	28,0	48,4	47,8	53,2
	<i>schlecht</i>	49,5	56,2	22,2	54,1	59,6	37,4	44,3	33,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,8	0,0	4,0	9,9	2,1	0,0	32,0	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	34,7	15,9	26,7	14,4	17,6	33,7	36,5	21,8
	<i>gesunken</i>	58,5	84,1	69,3	75,7	80,3	66,3	31,5	64,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	11,4	0,0	12,4	11,5	2,5	0,0	4,9	15,9
	<i>gleichgeblieben</i>	30,1	5,1	42,6	16,7	21,3	33,7	65,5	20,5
	<i>gesunken</i>	58,5	94,9	45,0	71,8	76,3	66,3	29,6	63,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,5	1,0	3,9	4,5	0,0	17,0	16,2	1,6
	<i>ausreichend</i>	36,9	11,2	43,4	40,4	42,3	45,5	26,6	70,5
	<i>klein</i>	57,6	87,8	52,7	55,1	57,7	37,6	57,2	28,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,8	0,9	3,1	2,2	2,1	7,6	9,8	7,3
	<i>gleichgeblieben</i>	30,6	12,4	40,3	21,0	26,9	24,2	45,1	20,4
	<i>verschlechtert</i>	54,6	86,7	56,6	76,8	71,0	68,2	45,1	72,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,5	94,8	98,2	97,2	98,4	94,1	100,0	99,1
	<i>alte Bundesländer</i>	5,5	5,2	1,8	1,1	0,5	5,3	0,0	0,9
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	0,0	1,7	1,0	0,6	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	18,4	7,8	16,0	20,8	46,3	15,3	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	0,9	41,2	79,8	28,9	47,6	50,0	66,0	48,2
	<i>ungünstiger</i>	99,1	40,3	12,4	55,1	31,6	3,7	18,7	50,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	31,5	9,3	13,8	20,2	43,6	22,5	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	0,9	28,4	69,0	22,1	65,5	53,3	60,7	48,6
	<i>ungünstiger</i>	99,1	40,1	21,7	64,1	14,3	3,0	16,8	50,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,9	9,3	13,8	0,0	20,0	12,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,5	88,8	89,2	65,8	86,5	65,8	50,7	90,0
	<i>abnehmend</i>	29,5	10,3	1,6	20,4	13,5	14,2	36,5	10,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	4,2	6,5	16,3	7,7	16,9	25,8	46,8	5,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,4	51,4	31,8	50,0	16,9	46,3	37,4	48,6
	<i>fallend</i>	20,7	31,0	11,6	25,0	50,6	20,5	1,5	37,0
	<i>keine</i>	14,8	11,1	40,3	17,3	15,7	7,4	14,3	8,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,1	6,9	10,1	23,2	10,4	17,9	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	4,1	12,0	9,3	6,6	28,5	14,7	12,3	1,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	19,5	13,8	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,6	75,5	57,4	59,1	62,7	74,7	71,9	65,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2021

Fragestellung	Prädikat	2020				2021			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,4	4,8	15,6	22,0	1,4	0,0	53,0	3,2
	<i>befriedigend</i>	13,8	5,7	77,9	23,0	10,1	33,3	33,0	51,6
	<i>schlecht</i>	19,8	89,5	6,5	55,0	88,5	66,7	13,9	45,2
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	17,2	1,9	11,4	1,0	0,0	0,0	12,2	7,8
	<i>gleichgeblieben</i>	60,3	2,9	12,7	12,0	4,8	17,2	58,3	18,2
	<i>niedriger</i>	22,4	95,2	76,0	87,0	95,2	82,8	29,6	74,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		60,4	37,5	72,8	41,7	33,0	44,1	66,8	67,1
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	10,3	1,9	10,1	12,1	0,0	0,0	13,9	0,0
	<i>befriedigend</i>	67,2	2,9	12,7	5,0	4,7	18,4	57,4	14,2
	<i>schlecht</i>	22,4	95,2	77,2	82,8	95,3	81,6	28,7	85,8
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,1	80,8	94,4	100,0	98,6	97,7	98,2	87,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,9	18,3	2,8	0,0	0,0	2,3	0,9	11,8
	<i>Ausland</i>	0,0	1,0	2,8	0,0	1,4	0,0	0,9	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,9	16,2	5,1	3,0	2,7	26,7	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	21,6	12,4	48,1	9,0	34,3	24,4	57,0	44,2
	<i>ungünstiger</i>	77,6	71,4	46,8	88,0	63,0	48,8	43,0	55,8
7. Umsatz	<i>steigend</i>	0,9	7,2	5,1	1,0	3,4	29,1	0,9	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	21,6	28,9	48,1	4,0	21,2	50,0	54,4	40,0
	<i>fallend</i>	77,6	63,9	46,8	95,0	75,3	20,9	44,7	48,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,0	5,2	0,0	0,0	10,5	1,8	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	28,3	45,6	94,8	27,6	57,5	65,1	88,6	81,5
	<i>fallend</i>	71,7	53,4	0,0	72,5	42,5	24,4	9,7	14,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	5,7	15,2	6,0	18,3	9,1	24,5	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	20,7	16,2	43,0	15,0	20,0	53,4	43,1	42,0
	<i>fallend</i>	67,2	55,2	26,6	62,0	39,2	21,6	6,9	29,0
	<i>keine</i>	12,1	22,9	15,2	17,0	22,5	15,9	25,5	19,6
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	8,6	27,9	7,0	4,0	5,7	24,4	18,1
	<i>Innovation</i>	0,0	1,7	15,2	1,0	8,7	1,1	20,0	22,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,7	2,6	26,6	0,0	4,0	10,2	11,3	25,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	15,9	8,7	0,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,3	27,4	53,2	67,0	54,7	60,2	57,4	62,6
11. Preise	<i>zunehmend</i>	7,7	21,4	0,0	36,0	15,0	17,7	47,8	75,3
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	78,6	0,0	60,7	85,0	82,3	52,2	23,4
	<i>abnehmend</i>	9,6	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	1,3

IMPRESSUM:

© 2022 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Februar 2022